



SPORTREGLEMENT DES ÖSBV

Saison 2023

Version 5

Beschluss des Präsidiums des ÖSBV
vom 25. August 2023

Inhaltsverzeichnis

ABSCHNITT I	3
Allgemeine Bestimmungen	
ABSCHNITT II	3
Spieler	
ABSCHNITT III	7
Schiedsrichter	
ABSCHNITT IV	8
Vereine	
ABSCHNITT V	8
Wettkämpfe	
ABSCHNITT VI	15
Rahmenbestimmungen für Österreichische Staatsmeisterschaften und Österreichische Meisterschaften	
ABSCHNITT VII	17
Bestimmungen für Landesmeisterschaften	
ABSCHNITT VIII	17
Veranstalter	
ABSCHNITT IX	19
Allgemeine Wettkampfordnung	
ABSCHNITT X	21
Anti-Doping-Bestimmungen	
ABSCHNITT XI	21
Österreichische Ranglisten	
ABSCHNITT XII	23
Nationalkader, Nominierungen für internationale Wettkämpfe	
ABSCHNITT XIII	24
Normenkataloge	
ABSCHNITT XIV	24
Instruktorenausbildung	



ABSCHNITT I

Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Differenzierung, zum Beispiel Spieler:innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichstellung für alle Geschlechter.
- § 2 Diesem Reglement unterliegen alle ordentlichen Mitglieder des Österreichischen Snooker- und Billiardsverbands (im Folgenden kurz ÖSBV genannt) sowie deren Funktionäre, alle sonstigen Mitglieder des ÖSBV sowie deren Funktionäre, alle Spieler im Sinne des Abschnitts II § 1 und alle Schiedsrichter, die bei Veranstaltungen des ÖSBV eingesetzt werden. Es liegt in deren Verantwortung, sich Kenntnis von den sie betreffenden Bestimmungen dieses Reglements zu verschaffen. Unkenntnis schützt nicht vor Sanktionen. Darüber hinaus gilt das gegenständliche Reglement auch für den vom ÖSBV organisierten Trainingsbetrieb.
- § 3 Insoweit sich bei der Anwendung dieses Reglements Lücken ergeben sollten, sind diese vom jeweils anwendenden Organ im Sinne und Geist dieses Reglements zu schließen.
- § 4 Jedermann hat das Recht, dem ÖSBV die Verletzung dieses Reglements zur Anzeige zu bringen. Turnierleiter und Coaches (bei internationalen Einsätzen) sind zu einer solchen Anzeige verpflichtet. Für den Verfahrensablauf wird auf die Disziplinarordnung des ÖSBV verwiesen.
- § 5 Mitteilungen an den ÖSBV können per E-Mail erfolgen, auch erforderliche Formulare können per E-Mail übersandt oder von der ÖSBV-Website heruntergeladen werden.
- § 6 Alle in § 2 genannten Personen unterliegen der Disziplinarordnung des ÖSBV.
- § 7 Die Saison beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember; die zur Saison gehörenden Meisterschaften finden im der Saison folgenden Januar statt.
- § 8 Der ÖSBV-Sportdirektor hat jederzeit das Recht, die Einhaltung des Sportreglements und die Umsetzung der im Sportreglement festgelegten Bestimmungen von Verantwortlichen und Funktionären bei Turnieren und Veranstaltungen des ÖSBV einzufordern. Wenn er sich persönlich vor Ort befindet, kann er unabhängig von der Turnierleitung selbst Entscheidungen auf Basis des Sportreglements treffen und deren Umsetzung anweisen.

ABSCHNITT II

Spieler

- § 1 Spieler im Sinn dieses Sportreglements sind alle bei einem unter der Kontrolle des ÖSBV stattfindenden Wettkampf spielberechtigten natürlichen Personen. Jeder Spieler unterwirft sich durch die Nennung für einen solchen Wettkampf diesem Sportreglement sowie der Disziplinarordnung des ÖSBV.
- § 2 Um an Turnieren des ÖSBV teilnehmen zu können, müssen sich Spieler und Schiedsrichter bzw. Turnierleiter auf online.austriansnooker.at registrieren. Dabei gibt es die Möglichkeit, eine Vereinsmitgliedschaft auszuwählen. Diese Vereinsmitgliedschaft muss durch den jeweiligen Verein in der Online-Sportdirektion bestätigt werden. Geschieht dies nicht, ist der Spieler den damit verbundenen Einschränkungen bezüglich Turnierteilnahmen unterworfen.
- § 3 Alterslimits:
- (1) Jugendspieler (U18) ist jeder Spieler bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs.
 - (2) Juniorspieler (U21) ist jeder Spieler bis zur Vollendung des 21. Lebensjahrs.
 - (3) Jugendspieler können sowohl an Jugend- (U18) als auch an Juniorenturnieren (U21) teilnehmen und sind im Fall einer Qualifikation in der jeweiligen Sparte an der Österreichischen Meisterschaft teilnahmeberechtigt.
 - (4) Master ist jeder Spieler, der im Lauf der jeweiligen Saison das 40. Lebensjahr vollenden wird oder bereits vollendet hat.
- § 4 An Wettkämpfen, die der Zuständigkeit des ÖSBV unterliegen, dürfen nur Spieler mit gültiger Lizenz teilnehmen.



§ 5 Lizenzarten:

Der ÖSBV kennt folgende Arten von Lizenzen:

(1) ÖSBV-Jahreslizenz:

- (a) Diese kann von Spielern mit einer Mitgliedschaft bei einem Verein, der dem ÖSBV angehört (im Folgenden Vereinsspieler genannt), wie auch von vereinslosen Spielern erworben werden. Vereinsspieler berechtigt sie zur Teilnahme an sämtlichen Turnieren der Austrian Snooker League (ASL), der Austrian Billiards League (ABL) sowie an Österreichischen (Staats-)Meisterschaften in der jeweils aktuellen Saison, vorbehaltlich etwaiger sonstiger Qualifikationskriterien.
- (b) Vereinslose Spieler sind bei Grands Prix und Challenges (Snooker), ABL-Turnieren (English Billiards) sowie bei Österreichischen (Staats-)Meisterschaften nicht spielberechtigt.

(2) ÖSBV-Tageslizenz: Diese kann nur von vereinslosen Spielern erworben werden und gilt nur für das jeweilige Turnier. Sie berechtigt zur Teilnahme an sämtlichen ASL-Turnieren mit Ausnahme der in (1) (b) genannten.

§ 6 Jeder Spieler muss spätestens bei Turnierbeginn im Besitz einer Lizenz sein (das heißt, die Lizenzgebühr muss unter Angabe des Spielernamens spätestens am Freitag vor dem Turnier auf dem ÖSBV-Konto eingelangt sein). In der Online-Sportdirektion befindet sich in den Turnierdetails der Button „Vereinsmitglieder nennen“ bzw. „Nennliste“. Dahinter kommt die Liste der Turnierteilnehmer zum Vorschein, die durch ein Häkchen in der Spalte „Lizenz“ anzeigt, ob ein Teilnehmer im Besitz einer ÖSBV-Jahreslizenz ist oder nicht. Von Turnierteilnehmern, die kein Häkchen aufweisen, muss der austragende Verein die jeweilige Lizenzgebühr gemäß § 5 einheben und an den ÖSBV weiterleiten sowie deren Namen in die Turniermappe eintragen.

§ 7 Nur Vereinsspieler mit einer gültigen ÖSBV-Jahreslizenz können in den österreichischen Nationalkader berufen werden.

§ 8 Ab Neuerwerb einer ÖSBV-Jahreslizenz hat ein Vereinsspieler 6 Monate Zeit, einen Regelkundekurs nach den aktuell gültigen Regeln zu absolvieren. Es liegt in der Obliegenheit des Spielers, sich um einen solchen zu bemühen. In jedem Fall muss jedoch die Absolvierung eines solchen Kurses vom ÖSBV ermöglicht werden. Bei internationalen Entsendungen ist ein besuchter Regelkundekurs jedenfalls nachzuweisen.

§ 9 Bei Regeländerungen werden innerhalb von 6 Monaten ab Kenntniserlangung durch den ÖSBV Regeländerungskurse angeboten. Für Vereinsspieler mit einer ÖSBV-Jahreslizenz sind diese Veranstaltungen verpflichtend. Der ÖSBV ist jedoch verpflichtet, diesen Spielern eine Teilnahme zu ermöglichen (mindestens drei Termine müssen angeboten werden). Ersatzweise können geringfügige Regeländerungen diesen Spielern auch per Schreiben durch den ÖSBV kundgetan werden.

§ 10 Jeder Verein ist verpflichtet, die Aufnahme eines in der Online-Sportdirektion registrierten Spielers in dessen Profil einzutragen.

§ 11 Jeder Verein ist verpflichtet, den Austritt oder Ausschluss eines in der Online-Sportdirektion registrierten Spielers in dessen Profil einzutragen. Dessen Spielberechtigung bei Grands Prix, Challenges, ABL-Turnieren sowie bei Österreichischen (Staats-)Meisterschaften gilt damit als erloschen. Durch die Mitgliedschaft bei einem anderen Verein ist der Spieler auch bei den zuvor genannten Turnierarten wieder spielberechtigt.

§ 12 Ein Verein kann die Sperre eines Spielers mit temporärer Aufhebung seiner ÖSBV-Jahreslizenz beim ÖSBV beantragen, wenn Forderungen des Vereins an den Spieler bestehen, denen dieser trotz Aufforderung nicht oder nur teilweise nachgekommen ist. Der Antrag auf Sperre muss schriftlich unter Beilage sämtlicher Beweismittel beim ÖSBV-Sekretariat erfolgen (Formular).

§ 13 Ein Spieler kann jederzeit seinen Verein wechseln, außer er scheint nach dem Nennschluss eines Turniers in dessen Nennliste oder danach im Turnierraster auf. Für einen Spieler, der in der Online-Sportdirektion registriert ist, ist dieser Wechsel in dessen Profil einzutragen. Bei einem Vereinswechsel über die Region hinaus verliert der Spieler einen eventuellen Qualifikationsplatz (zum Beispiel Sieg bei einem Challenge Qualifier in der Region Ost, neuer Verein in der Region Süd: Der Spieler ist in der Challenge Süd nur aufgrund des Challenge-Qualifier-Siegs nicht spielberechtigt).



§ 14 Werbung und andere Logos:

- (1) Die Kleidung eines Spielers darf Reklame aufweisen, sofern diese die Identifikation der Vereinszugehörigkeit nicht erschwert.
- (2) Die Werbung darf nicht ästhetisch anstößig oder imstande sein, dem Ansehen des Sports oder des Verbands Schaden zuzufügen. Der Gesamteindruck aller Werbungen darf nicht zu einer übermäßigen Ablenkung vom sportlichen Inhalt einer Veranstaltung führen.
- (3) Werbung für Spirituosen über 20 Volumprozent Alkohol sowie für Tabakwaren und Rauchen ist unzulässig.
- (4) Bei offiziellen Wettkämpfen des ÖSBV ist jeder Spieler verpflichtet, Werbelogos und Werbeaufschriften von Verbandssponsoren zusätzlich zu den eigenen Werbelogos zu tragen. Spielern wird deshalb empfohlen, darauf bei Abschlüssen von Sponsorverträgen Bedacht zu nehmen.
- (5) Werbung bedarf einer vorherigen Genehmigung des ÖSBV.
- (6) Jedenfalls sind die Bestimmungen der EBSA und der IBSF bezüglich Werbung am Spieler zu befolgen.
- (7) Clublogos dürfen vorn am Gilet, am Hemd oder am Polo sowie an den Ärmeln angebracht werden.
- (8) Logos, die eine Ausbildung zum staatlich geprüften Instruktor/Trainer, zum WPSBA- oder EBSA-Coach dokumentieren, sind auf der Turnierkleidung genehmigt.

§ 15 Bekleidung:

Der bezeichnete Dresscode ist ein Mindestanforderung. Ist B gefordert, darf auch A getragen werden. Alle Dresscodes sind sowohl während der Matches als auch bei der Siegerehrung inklusive Foto einzuhalten.

- (1) Dresscode A
 - (a) Gültig bei
 - (i) Österreichischen Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften
 - (ii) Snooker: Grands Prix; EB: ABL
 - (b) Das Erscheinungsbild soll landläufig als elegant bezeichnet werden können.
 - (i) Anzughose oder für Damen mindestens knielanger Rock (ohne außen liegende Nähte und aufgesetzte Gesäßtaschen, keine Jeans).
 - (ii) elegantes Hemd mit langen zugeknöpften Ärmeln und Kragen oder für Damen eine elegante Bluse mit Kragen, deren Ärmel bis mindestens unterhalb der Ellenbogen reichen; Hemden bzw. Blusen mit reinem Stehkragen sind nicht erlaubt, ebenso wie Aufschriften oder Bedrucke außer Clublogos. Bei Matches ohne Fliegen-/Krawattenpflicht darf nur der oberste Knopf geöffnet sein; das Hemd bzw. die Bluse muss in die Hose gesteckt werden und muss lang genug sein, dass es nicht schon bei normaler Stoßposition herausrutscht.
 - (iii) ärmellose Weste (Gilet)
 - (iv) geschlossene elegante Halbschuhe, bei Damen auch solche, die die Zehen freilassen können (keine Sportschuhe/Sneakers, Mokassins, Sandalen, Stiefel, Stiefeletten etc.), keine Tennissocken
 - (v) In Matches, die von einem Schiedsrichter geleitet werden, sowie in allen Matches Österreichischer (Staats-)Meisterschaften muss von Männern eine Fliege oder Krawatte getragen werden.
 - (c) Bei hohen Temperaturen während eines Turniers kann die Turnierleitung bestimmte Erleichterungen beim Dresscode genehmigen.
- (2) Dresscode B
 - (a) Gültig bei
 - (i) Snooker: Challenges, Damen-, Masters-, U18-, U21- und Doppelturnieren
 - (b) Definition:
 - (i) Hose (Damen auch Rock) wie in Dresscode A
 - (ii) lang- oder kurzärmeliges, in die Hose gestecktes Poloshirt mit Kragen (kein Stehkragen, im besten Fall Clubpolos, die das Clublogo und/oder einen mit dem Club in Zusammenhang stehenden Druck aufweisen dürfen; keine interpretationsträchtigen Motivfarben wie beispielsweise Military, Schriftzüge bzw. Bedrucke) oder kurz- bzw. langärmeliges Hemd wie in Dresscode A
 - (iii) Schuhe und Socken wie in Dresscode A
- (3) Dresscode C
 - (a) Gültig für sämtliche Turniere, die in den Einflussbereich des ÖSBV fallen und für die nicht Dresscode A oder B gilt.
 - (b) Definition:
 - (i) geschlossene Schuhe (keine Sandalen, Flipflops etc.), lange Hose, für Damen wahlweise



mindestens knielanger Rock, Hemd, T- oder Poloshirt (Motive, Schriftzüge und Bedrucke wie in Dresscode A und B)

(ii) grundsätzlich saubere Bekleidung

- § 16 Jeder Spieler hat als guter Sportler aufzutreten und sich gegenüber seinem Gegner, anderen Spielern, Funktionären und Zuschauern korrekt und fair zu verhalten. Bei Ehrungen und Auszeichnungen (zum Beispiel Siegerehrung) bzw. auch bei Bildaufnahmen durch die Presse haben die Spieler die jeweils vorgeschriebene Turnierkleidung (Dresscode), optional mit oder ohne Fliege/Krawatte, zu tragen.
- § 17 Jeder Spieler hat sich an Anweisungen der Turnierleitung zu halten und diese zu befolgen.
- § 18 Aus einem Bewerb ausgeschiedene Spieler dürfen nicht zu Schiedsrichtertätigkeiten verpflichtet werden. Diese Bestimmung greift nicht in die Rechte der austragenden Vereine ein, Spieler des eigenen Vereins für Schiedsrichterleistungen heranzuziehen. Freiwillige Schiedsrichtertätigkeiten sind jederzeit willkommen.
- § 19 (1) Alle Spieler nennen ausschließlich über die Online-Sportdirektion oder den Sportdirektor/Sportwart ihres Vereins für ein Turnier. Es liegt in der Verantwortung jedes Spielers, sich fristgerecht für ein Turnier anzumelden oder sich von einem solchen abzumelden. Alle Spieler, die nach Nennschluss auf der Nennliste stehen und spielberechtigt sind (Ausnahme: Challenge Qualifier), müssen das festgesetzte Nenngeld bezahlen oder, sofern sie an einem Turnier krankheitshalber nicht teilnehmen konnten, eine entsprechende ärztliche Bestätigung (Krankmeldung) vorlegen. Diese muss bis spätestens Freitag nach diesem Turnier als PDF oder JPEG per E-Mail in der Sportdirektion und im Verbandssekretariat des ÖSBV eingelangt sein. Bis zum fristgerechten Einlangen der Krankmeldung bzw. der vollständigen Bezahlung des Nenngeldes gilt eine Sperre für alle anderen ÖSBV-Turniere (das heißt vor Nennschluss eines Turniers, an dem dieser Spieler teilnehmen möchte, muss die Krankmeldung beim ÖSBV bzw. das Nenngeld auf dem ÖSBV-Konto einlangen).
- (2) Mit seiner Nennung verpflichtet sich der Spieler, alle Matches/Games des Turniers auszutragen. Bei einem oder mehreren nicht oder nicht zur Gänze ausgetragenen Matches/Games in der Gruppenphase eines Turniers (dazu zählen auch Shoot-outs) werden alle Ergebnisse des verursachenden Spielers annulliert, und er erhält für dieses Turnier keine Ranglistenpunkte (auch wenn er so spät kommt, dass das erste Match nach Abschnitt IX § 4 aberkannt wurde). Bei einem nicht oder nicht zur Gänze ausgetragenen Match/Game in der K.-o.-Phase erhält der Spieler nur 50 Prozent der für den erreichten Platz vorgesehenen Ranglistenpunkte, und er ist in der Allgemeinen Klasse Snooker nicht automatisch für den nächsten Bewerb qualifiziert.
- (3) Darüber hinaus sind alle Teilnehmer an zweitägig ausgetragenen Turnieren verpflichtet, sich über die endgültige Gruppenplatzierung und damit einen eventuellen Aufstieg in die K.-o.-Phase zu informieren.
- § 20 Der Nennschlussstag (im Turnierkalender und in der Online-Sportdirektion angeführt) ist der letztmögliche Tag für Nennungen und Zurückziehungen von Nennungen. Nennungen, die nach dem Nennschluss eingehen, werden für die Turniere grundsätzlich nicht berücksichtigt, können aber vom Sportdirektor in Ausnahmefällen – außer bei Grands Prix, Challenges und Meisterschaften – genehmigt werden.
- § 21 Bei Absagen von Turnierteilnahmen nach Nennschluss ist die ÖSBV-Sportdirektion entweder per E-Mail oder telefonisch zu verständigen. Diese Absage muss bis spätestens eine Stunde vor dem Players Meeting erfolgen. Der betreffende Spieler erhält bei Grand Prix und Challenge 1 Ranglistenpunkt und ist daher im aktuellen Turnierturnus, bestehend aus den oben genannten Turnieren, nicht mehr teilnahmeberechtigt.
- § 22 Jeder Spieler nimmt zur Kenntnis, dass der ÖSBV aus technisch-administrativen Gründen eine elektronische Spielerdatenbank betreibt, die von ihm sowie von seinen Mitgliedsvereinen für deren jeweilige Mitglieder betreut wird, und dass eine Teilnahme an Ranglistenturnieren sowie an sonstigen Turnieren, die in der Datenbank des ÖSBV geführt werden, nur möglich ist, nachdem der Spieler seine Registrierung in der Online-Sportdirektion (online.austriansnooker.at) vorgenommen hat. In Ausnahmefällen (zum Beispiel kein Internetanschluss, vereinsloser Teilnehmer an einem Challenge Qualifier) kann die Registrierung auch durch andere Personen erfolgen.
- § 23 Bei Verstößen von Spielern gegen das Sportreglement (zum Beispiel unentschuldigtem Nichterscheinen zu einem Turnier oder vorzeitigem Verlassen desselben, Verstößen gegen den Dresscode, ungebührlichem



Verhalten im Rahmen eines Turniers, wie Nichtbeachten des Rauch-, Alkohol- oder Handyverbots) kann das Disziplinarorgan erster Instanz des ÖSBV Strafen aussprechen, die von einer Verwarnung bis zu bedingten oder unbedingten Sperrern reichen. Disziplinarische Maßnahmen werden in anonymisierter Form über die Webpräsenz des ÖSBV veröffentlicht.

ABSCHNITT III Schiedsrichter

- § 1 Kandidaten zum Amt eines Schiedsrichters in den Sportarten Snooker und English Billiards müssen zum Zeitpunkt der Prüfung physisch in der Lage sein, Bälle in schwierigen Lagen auf dem Tisch zu spotten und zu reinigen. Sollte ein Schiedsrichter zur Ausübung seines Amtes körperlich nicht mehr in der Lage sein oder nicht mehr am Turniergehen teilnehmen, so wird seine Lizenz vom ÖSBV nicht mehr verlängert.
- § 2 Tutoren ernannt der ÖSBV nach Bedarf aus seinen Prüfern mit mindestens einjähriger Praxis, die dann für die nationale Schiedsrichterausbildung verantwortlich sind. In den Tätigkeitsbereich des Tutors fallen die Aktualisierung der Regelkundeunterlagen, die Ausarbeitung von Schulungsunterlagen sowie die Abhaltung von Regelkundekursen und Schiedsrichterseminaren.
- § 3 Die Aus- und Fortbildung der Schiedsrichter erfolgt in Lehrgängen des ÖSBV. Schiedsrichter haben die angebotene Ausbildung nach Möglichkeit wahrzunehmen.
- § 4 Die internationalen Prüfungen werden von einem Prüfer im Rahmen des EBSA Referee Scheme abgenommen.
- § 5 Die Prüfungen gliedern sich wie folgt:
- (1) die nationale Schiedsrichterprüfung (nur Snooker)
 - (2) nach einjähriger Praxis die internationale Prüfung zum EBSA-Schiedsrichter Class 3
 - (3) nach zweijähriger Praxis und mit einem Mindestalter von 18 Jahren zum EBSA-Schiedsrichter Class 2
 - (4) nach zweijähriger Praxis zum Schiedsrichter Class 1
 - (5) und letztlich nach einem weiteren Jahr zum EBSA-Prüfer
- § 6 Aktive Schiedsrichter werden ab erfolgreich abgelegter Class-3-Prüfung vom ÖSBV beim europäischen Verband (EBSA) zur Erteilung einer internationalen Lizenz angemeldet.
- § 7 Die Einteilung der Schiedsrichter bei Turnieren erfolgt durch die Turnierleitung.
- § 8 Die Nominierung von Schiedsrichtern für internationale Bewerbe der EBSA und IBSF erfolgt durch den Sportdirektor des ÖSBV und bedarf eines Beschlusses des ÖSBV-Präsidiums. Die Schiedsrichter verpflichten sich, die Reisekosten selbst zu tragen. Allfällige Zuschüsse für Reisekosten werden im Vorfeld vom ÖSBV bekannt gegeben.
- § 9 Schiedsrichter müssen spätestens 15 Minuten vor Turnierbeginn anwesend sein (Referees' Meeting), sofern sie in der ersten Session zum Einsatz kommen. Bei späteren Einsätzen ist mit der Turnierleitung eine entsprechende Vereinbarung zu treffen. Erscheint ein Schiedsrichter schuldhaft oder ohne vorherige Absage nicht zu einem Spiel, ist dies als unsportliches Verhalten zu ahnden. Die Strafe ist vom Disziplinarorgan erster Instanz des ÖSBV festzusetzen.
- § 10 Der Schiedsrichter ist berechtigt, im Rahmen der gültigen Regeln für Snooker und English Billiards (siehe Regelkundeheft, Sektion 4 – Die Spieler, Punkt 1) Frames, Games und Matches abzuerkennen. Diese Entscheidungen sind – wie in den Regeln angeführt – endgültig, eine Berufung ist nicht zulässig.
- § 11 Für das ordnungsgemäße Ausfüllen des Spielprotokolls sind die Schiedsrichter verantwortlich. Das Spielprotokoll ist sofort nach Spielende vollständig ausgefüllt der Turnierleitung zu übergeben. Eventuelle Anzeigen über besondere Vorkommnisse und Ausschlüsse sind auf der Rückseite des Spielprotokolls zu vermerken, die Turnierleitung ist darauf hinzuweisen und muss diese Vorkommnisse in die Turniermappe eintragen.



- § 12 Die Bekleidung der Schiedsrichter hat sich in Turnieren, in denen Dresscode A gemäß Abschnitt II § 15 (1) gilt, an den Vorgaben der EBSA zu orientieren, in allen anderen Turnieren darf vom Schiedsrichter auch Dresscode A oder B gemäß Abschnitt II § 15 (1) oder (2) getragen werden.
- § 13 Schiedsrichter haben sich während des gesamten Turniers als vorbildliche Repräsentanten des ÖSBV zu verhalten. Zuwiderhandlungen sind dem ÖSBV schriftlich und zeitnah zur Anzeige zu bringen.
- § 14 Schiedsrichter sind vom Ausrichter des Turniers mit einem alkoholfreien Getränk pro geleitete Partie und bei ganztägigem Einsatz zusätzlich mit einer warmen Mahlzeit zu verpflegen, oder ihnen ist mindestens gleichwertiger finanzieller Ersatz zu leisten.
- § 15 Allfällige Reise- und Unterbringungskosten sowie Entschädigungen müssen im Vorfeld geregelt sein und werden in bestimmten Fällen vom ÖSBV getragen. Sollten Mittel der Bundessport-GmbH zur Kosten-erstattung herangezogen werden, so sind die damit verbundenen Richtlinien einzuhalten.

ABSCHNITT IV Vereine

- § 1 Hinsichtlich der Aufnahme eines Vereins in den ÖSBV wird auf das Statut des ÖSBV verwiesen.
- § 2 Vereine sind berechtigt, Spieler und Mannschaften für all jene Bewerbe zu nominieren, für die sich diese nach den sportlichen Richtlinien qualifiziert haben.
- § 3 Vereine sind berechtigt und im Sinn der aktiven Teilnahme am Verbandsleben aufgerufen, sich um die Austragung all jener Bewerbe zu bemühen, für die sie die Austragungsstätte bereitstellen und deren Organisation sie sicherstellen können.
- § 4 Vereine sind verpflichtet, die Interessen ihrer Mitglieder im Rahmen der einschlägigen Bestimmungen zu wahren. Insbesondere haben sie ihre Mitglieder über bevorstehende Wettkämpfe rechtzeitig zu informieren.
- § 5 Vereine haben außerdem die für ihre Mitglieder bestimmten Mitteilungen des ÖSBV zeitgerecht und in geeigneter Form an diese weiterzugeben.
- § 6 Die Turnierraster für alle Turniere außer ASL Challenge Qualifier werden durch die ÖSBV-Sportdirektion erstellt und sind durch die Turnierleiter während des Turniers, spätestens jedoch bis Sonntagabend des Turnierwochenendes, in der Online-Sportdirektion (online.austriansnooker.at) auszufüllen.

ABSCHNITT V Wettkämpfe

- § 1 In der Sportart Snooker ist Österreich in vier Regionen eingeteilt, was zurzeit bei allen Turnierarten außer Grands Prix und Masters-Turnieren relevant ist:
- (1) West: Tirol, Vorarlberg
 - (2) Süd: Steiermark, Kärnten, Osttirol
 - (3) Mitte: Oberösterreich, Salzburg
 - (4) Ost: Wien, Niederösterreich, Burgenland
- § 2 Die folgenden Turniere fallen in den Zuständigkeitsbereich des ÖSBV. Damit es zu einer Austragung kommen kann, müssen mindestens vier Spieler bzw. Paarungen am Turniertag antreten. Die Austragung eines Turniers ist auch abhängig von der Anzahl der Nennungen zum jeweiligen Nennschluss (siehe § 3):
- (1) Turniere der Austrian Snooker League (ASL)
Regulär finden 7 Turnusse, bestehend aus Grand Prix, Challenge und Challenge Qualifier, statt. Grands Prix und Challenges werden, sofern möglich, am selben Wochenende ausgetragen. Der Nennschluss für den Grand Prix ist stets 9 Tage vor dem ersten Turniertag (Donnerstag der Vorwoche), jener der Challenges 7 Tage vor dem (ersten) Turniertag (Samstag der Vorwoche), jener der Challenge Qualifier kann von den austragenden Vereinen autonom festgesetzt werden. Weiters finden österreichweit 6 Masters-Turniere statt. An den jeweils 4 angebotenen Terminen für Damen-, U18-, U21-



und Doppeltourniere kann jede Region jeweils ein Turnier pro Turnus ausrichten. Grand Prix/Challenge und Challenge Qualifier werden in dieser Reihenfolge im Turnus gespielt. Pro Turnus ist die Teilnahme an einem dieser Turniere möglich:

(a) ASL Challenge Qualifier

- (i) Hier handelt es sich um Turniere der dritten Spielklasse der ASL in der Allgemeinen Klasse.
- (ii) Die Challenge-Qualifier-Serie ist offen für alle Spieler, ausgenommen die Top 2 der aktuellen Rangliste, die Teilnehmer am Grand Prix des vorangegangenen Turnus sowie Spieler, die sich zweimal in Folge über einen Challenge Qualifier für die Challenge qualifiziert haben – bzw. hätten qualifizieren können, wenn die Vereine, bei denen diese Spieler jeweils Mitglieder sind, keinen eigenen Challenge Qualifier veranstaltet hätten –, diesen Aufstiegsplatz jedoch beide Male nicht in Anspruch genommen haben.
Diese Ausnahme tritt nicht in Kraft, wenn in dieser Region im infrage kommenden Turnus keine Challenge zustande kommt wegen
 1. zu weniger Nennungen und der betreffende Spieler zu Nennschluss in der Nennliste aufscheint;
 2. Nichtantretens eines Spielers und daraus resultierend weniger als vier Teilnehmern, die in der Wettkampfstätte anwesend sind.
 In diesen Fällen darf der Spieler dennoch an einem Challenge Qualifier teilnehmen.
- (iii) Challenge-Qualifier-Turniere werden von den Vereinen veranstaltet, und sowohl der Turniermodus als auch das Startgeld (siehe Gebührenkatalog) können grundsätzlich vom Veranstalter bestimmt werden. Die Vereine sind allerdings verpflichtet, die von der ÖSBV-Sportdirektion in der Online-Sportdirektion zur Verfügung gestellten Turnierraster zu verwenden. Turnierraster mit nur 2 Spielern in einer Gruppe sind untersagt. Sollte ein Turniermodus gewünscht werden, der weniger als ein Best-of-3 und/oder in den ersten beiden Frames weniger als 10 Rote vorsieht, ist dies gegenüber der ÖSBV-Sportdirektion zu begründen und deren Genehmigung einzuholen. Turnierinformationen wie Startzeiten, Nennschluss etc. sind beim jeweiligen Verein zu erfragen bzw. in der Online-Sportdirektion angegeben. Die Setzung zumindest der Top-8-Spieler des jeweiligen Challenge Qualifiers muss nach der aktuellen ASL-Rangliste erfolgen. Ein Vereinsspieler kann auch an einem Challenge Qualifier in einer anderen Region teilnehmen, dort allerdings keinesfalls einen Aufstiegsplatz in die Challenge gewinnen. Ein Spieler kann einen Aufstiegsplatz in die Challenge nur in seiner eigenen Region und nur in einem Challenge Qualifier des Vereins gewinnen, bei dem er Mitglied ist, es sei denn, dieser Verein veranstaltet keinen eigenen Challenge Qualifier.
- (iv) Jeder Verein darf pro Turnus nur einen Challenge Qualifier veranstalten.
- (v) Aufstiegsplätze in die Challenge
 1. Regionen Süd, Mitte und Ost:
Die Regionen Süd, Mitte und Ost verfügen über je 4 Aufstiegsplätze in die Challenge. Für einen Aufstiegsplatz braucht es mindestens 4 Teilnehmer, für 2 mindestens 8, für 3 mindestens 12 und für 4 Aufstiegsplätze mindestens 16 Teilnehmer.
 2. Region West:
Die Region West verfügt über 2 Aufstiegsplätze in die Challenge. Für einen Aufstiegsplatz braucht es mindestens 4 Teilnehmer, für 2 mindestens 8.
 3. Bis maximal 4 Challenge Qualifier in einer Region wird die Anzahl der Aufstiegsplätze durch die Anzahl der Turniere dividiert und abgerundet. Bleiben nun von einem der Challenge Qualifier wegen einer zu geringen Teilnehmeranzahl oder nach der Division ein oder mehrere Aufstiegsplätze übrig, wird dieser (werden diese) jenem Challenge Qualifier zugeordnet, der für einen weiteren Aufstiegsplatz (oder mehrere) die erforderliche Mindestteilnehmerzahl aufweist. Für den Fall, dass mehrere Challenge Qualifier diese Voraussetzung erfüllen, hat derjenige, der mehr Teilnehmer aufweist, den Vorzug; bei gleichen Teilnehmerzahlen erhält den Aufstiegsplatz der in der ASL-Rangliste nach dem Turnus höher gereichte Spieler. Bei mehr als 4 Challenge Qualifiern (Region West: 2) erfolgt die Ermittlung der Aufstiegsplätze unter den 4/3/2 Challenge Qualifiern mit der größten Teilnehmerzahl. Bei gleichen Teilnehmerzahlen erhält den Aufstiegsplatz der in der ASL-Rangliste nach dem Turnus höher gereichte Spieler.

(b) ASL Challenge

- (i) Eine Challenge besteht aus 8 Spielern.
- (ii) Hier handelt es sich um die zweithöchste Spielklasse der ASL in der Allgemeinen Klasse.
- (iii) Die ASL Challenge ist eine regionale Turnierserie ausschließlich für Vereinsspieler mit einer ÖSBV-Jahreslizenz. Spielberechtigt ist grundsätzlich jeder Vereinsspieler mit einer ÖSBV-



Jahreslizenz (dieses Kriterium muss vor Veröffentlichung der jeweiligen Rangliste erfüllt sein!). Die Top 2 der aktuellen ASL-Rangliste sowie die Halbfinalisten des Grand Prix des vorangegangenen Turnus sind nicht spielberechtigt. Fix qualifiziert sind der Sieger, der Zweite und der Dritte der letzten Challenges (bei einer Vierer- oder Fünfergruppe der Sieger und der Zweite), die Aufsteiger aus den Challenge Qualifiern und jene Spieler, die im Grand Prix desselben Turnus spielberechtigt gewesen wären, aber nicht genannt haben. Die Auf-füllung erfolgt nach der aktuellen ASL-Rangliste.

- (iv) Challenge-Turniere werden vom ÖSBV koordiniert. In den Regionen Süd, Ost und Mitte gibt es jeweils zwei Challenges, in der Region West eine.
In der Gruppenphase wird in 2 Vierergruppen Best-of-3 gespielt, in der K.-o.-Phase werden Halbfinali und Finale Best-of-5, das Spiel um Platz 3 Best-of-3 ausgetragen.
Round Robin: Bei 4 Teilnehmern werden alle Matches Best-of-5, bei 5 Teilnehmern Best-of-3 ausgetragen.
- (v) Aufstiegsplätze in den Grand Prix:
Die Sieger der Challenges sind für den nächsten Grand Prix fix qualifiziert.
- (vi) Challenge Mitte und Süd: Turnierleiter (TL), die auch als Spieler teilnehmen, müssen vor Nennschluss bindend in der Online-Sportdirektion deklariert werden. Sofern die Setzung nach Nennschluss ergibt, dass ein deklariertes TL nicht am Austragungsort, an dem er als TL eingetragen ist, gesetzt ist, wird er um einen Platz nach hinten gesetzt. Beispiel: Wenn der TL auf Setzplatz 4 in der für ihn „auswärtigen“ Challenge ist, kommt es zur Rochade mit Setzplatz 5. Trifft dieser Fall auf beide TL zu, wird zuerst der TL mit der schlechteren Setzposition rochiert. Liegen beide TL in der Setzliste nebeneinander, werden diese direkt ausgetauscht. Ausnahme: Wenn der TL auf Setzplatz 16 in der für ihn „auswärtigen“ Challenge ist, wird er um einen Platz nach vor gesetzt.
- (vii) Challenge Mitte: Bei einer ungeraden Anzahl an Nennungen wird die Challenge mit den geraden Setzplätzen zur CHM1 und beim 1. LSV in Linz ausgetragen.
- (viii) Challenge Mitte, Ost & Süd: sollten neun oder weniger Teilnehmer genannt haben, findet keine Teilung der Challenge statt.
- (c) ASL Grand Prix
 - (i) Dies ist die höchste Spielklasse der ASL in der Allgemeinen Klasse.
 - (ii) Der ASL Grand Prix ist eine nationale Turnierserie ausschließlich für Vereinsspieler mit einer ÖSBV-Jahreslizenz, wobei sich jedes Turnier über zwei Tage erstreckt.
 - (iii) Grundsätzlich ist jeder Vereinsspieler mit einer ÖSBV-Jahreslizenz spielberechtigt. Fix qualifiziert sind die Top 2 der aktuellen ASL-Rangliste, die Halbfinalisten des letzten Grand Prix und die Sieger der Challenge-Turniere. Die Reihung der Teilnehmer erfolgt nach der aktuellen ASL-Rangliste.
 - (iv) Der Grand Prix wird in einem Einfach-K.-o. gespielt, alle Matches Best-of-7. Die Verlierer der 1. Runde spielen um die Plätze 9 und 13 ein Best-of-5-Match. Die ersten zwei Runden (Last 16, Last 8) sowie die Verliererrunde finden am Samstag statt; die Halbfinali, das Spiel um Platz 3 und das Finale am Sonntag.
 - (v) Setzung/Zulosung: Die Nummer 1 der nach (iii) gereihten Teilnehmer wird in das Feld „Spieler 1“, die Nummer 2 in das Feld „Spieler 2“ des Onlinerasters gesetzt. Die nächsten sechs werden in die Felder „Spieler 3“ bis „Spieler 8“ gelost, die übrigen in die Felder „Spieler 9“ bis „Spieler 16“. In der nächsten Runde spielt der Sieger des Matches 1 gegen den Sieger des Matches 2 und so weiter, in der Verliererrunde analog.
 - (vi) In Wettkampfstätten mit weniger als 8 Tischen werden in der 1. Session 4 Matches ausgetragen, in der 2. Session die anderen 4, wobei jene Matches, die in dasselbe Viertelfinale oder dasselbe Platzierungsspiel münden, in derselben Session ausgetragen werden müssen. In der 3. Session spielen jeweils die Sieger und die Verlierer der 1. Session und in der 4. Session jene der 2. Session gegeneinander. Das Players' Meeting der Spieler der 2. Session findet genau zwei Stunden nach jenem der Spieler der 1. Session statt.
- (d) ASL-Masters-Turniere
 - (i) Bei Masters-Turnieren sind all jene spielberechtigt, die während der jeweiligen Saison das 40. Lebensjahr vollenden werden oder es bereits vollendet haben.
- (e) ASL-Damenturniere
 - (i) Bei Damenturnieren sind Damen aller Altersklassen startberechtigt.
 - (ii) Austragungsmodus: Best-of-3, 10 Rote, Entscheidungsframe: 6 Rote.



- (f) ASL-Jugend- und -Juniorenturniere
- (i) Bei Jugendturnieren (U18) sind alle Jugendspieler – das sind Spieler bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs – zugelassen, sofern die erste Turnierteilnahme der jeweils laufenden Saison vor Erreichung des Alterslimits erfolgt.
 - (ii) Bei Juniorenturnieren (U21) sind alle Junioren – das sind Spieler bis zur Vollendung des 21. Lebensjahrs – zugelassen, sofern die erste Turnierteilnahme der jeweils laufenden Saison vor Erreichung des Alterslimits erfolgt.
 - (iii) Beim Wechsel von der U18 in die U21 gehen alle Punkte der U18-Rangliste verloren.
 - (iv) Bei Jugendturnieren soll der beste U15-Spieler, der nicht Erster, Zweiter oder Dritter wird, eine Medaille erhalten (wenn nötig soll dieser durch Austragung eines Frames ermittelt werden).
- (g) ASL-Doppel-Turniere
- (i) Die Paarungen können sich aus Spielern unterschiedlicher Vereine und Regionen zusammensetzen, allerdings müssen sich Paarungen aus verschiedenen Regionen vor der ersten Nennung für ein Turnier entscheiden, welche der beiden Regionen sie während der Saison als ihre Basisregion definieren. Die Basisregion von Paarungen, die sich aus einem Vereinsspieler und einem vereinslosen Spieler zusammensetzen, ist die Region des Vereinsspielers. Für die Österreichische Meisterschaft können sich nur Paarungen aus zwei Vereinsspielern mit einer ÖSBV-Jahreslizenz qualifizieren.
 - (ii) Austragungsmodus: abhängig von der Anzahl der Nennungen. Grundsätzlich: Gruppe Best-of-3, Finale Best-of-5.
- (2) Turniere der Austrian Billiards League (ABL)
- Regulär finden 7 Turnusse statt. Während der Saison können zwei Spielformate – vorzugsweise alternierend – zum Einsatz kommen, wobei der ÖSBV-Sportdirektor hier flexibel entscheiden kann.
- (a) Es werden Games im Points-Format gespielt. Bei Erreichung oder Überschreitung des Ausspielziels eines Games werden nur die benötigten Punkte gezählt (also bei 100 up 100, auch wenn 102 Punkte gemacht wurden), aber alle erzielten Punkte für das Break vermerkt. Für jedes gewonnene Game gibt es 1 Punkt.
 - (b) Es werden Matches im Timed-Format gespielt. Der Spieler, der zum Ablauf der Zeit die meisten Punkte erspielt hat, gewinnt das Match. Haben zum Spielende beide Spieler gleich viele Punkte erspielt, so bekommt jeder 0,5 Matchpunkte. In der K.-o.-Phase muss in diesem Fall ein Game auf 50 up die Entscheidung herbeiführen.
 - (c) Gespielt wird in beiden Formaten je nach Anzahl der Nennungen in einer Round-Robin-Gruppe (4 und 5 TN), in Gruppen, gefolgt von einem K.-o.-Raster (6 bis 16 TN) inklusive Spiel um Platz 3 oder einem K.-o.-Raster (ab 17 TN).
 - (d) Ausspielziele
 - (i) Points-Format

Jedes Game wird je nach Anzahl der Teilnehmer und Tische am Austragungsort auf 100 oder 150 up gespielt, wobei das gewählte Ausspielziel während des Turniers nicht gewechselt werden darf.

Gruppenphase: Jedes Match besteht aus 2 Games.

K.-o.-Phase: Achtel-, Viertel-, Halbfinali und Spiel um Platz 3/4: Jedes Match wird Best-of-3 gespielt.

Finale: Das Match wird Best-of-5 gespielt.

Platzierungsspiele finden bei 6 bis 8, teilweise 11 sowie 12 bis 16 Spielern statt, sofern dies am Austragungsort möglich ist. Jedes Match wird Best-of-3 gespielt.


Round-Robin-Platzierungsrunden mit Aggregate Score bei Modi mit 3 Gruppen (bei 9, 10 und teilweise 11 TN): Jedes Match wird auf 1 Game zu 50 up gespielt.
 - (ii) Timed-Format

Die Dauer der Matches wird je nach Anzahl der Teilnehmer und Tische am Austragungsort festgelegt, wobei das Limit in der ersten Runde bzw. in der Gruppenphase während des Turniers nicht unterschritten werden darf. Die Mindestdauer eines Matches beträgt 60 Minuten. Je nach Möglichkeit ist das Ausspielziel mit jeder weiteren Runde des Turniers zu erhöhen, wobei zumindest das Finale länger dauern muss als die Runden davor.

Platzierungsspiele finden bei 6 bis 8, teilweise 11 sowie 12 bis 16 Spielern statt, sofern dies am Austragungsort zeitlich möglich ist.

Round-Robin-Platzierungsrunden mit Aggregate Score bei Modi mit 3 Gruppen (bei 9, 10 und teilweise 11 TN): Jedes Match dauert 15 Minuten.



- (e) Platzierungsspiele sind für Turniere mit 6 bis 16 Teilnehmern vorgesehen, sofern und in der Form, in der die Gegebenheiten in der jeweiligen Spielstätte dies zulassen.
 Platzierungsspiele sind quasi als Verliererrunde nach der Gruppenphase zu betrachten und dienen zum Ermitteln der Positionen nach Ausscheiden aus der Gruppenphase.
 Bei ungleichen Anzahlen von Teilnehmern in den Gruppen würden die Platzierungsspiele nur zwischen den Gruppennachbarn stattfinden (Beispiel: 7 TN, zwei Gruppen, Gruppe A drei Spieler, Gruppe B vier Spieler, die beiden Gruppendritten spielen nach Ausscheiden um Platz 5, der Gruppenvierte der Gruppe B belegt automatisch Platz 7).
- (3) Landesmeisterschaften in Bundesländern, in denen kein anerkannter Landesverband besteht.
- § 3 Bei allen ASL-/ABL-Turnieren (außer Challenge Qualifiern und Damenturnieren) gilt, dass zum Nennschluss mindestens ein Spieler bzw. eine Paarung mehr als die festgelegte Mindestanzahl an Teilnehmern genannt haben muss, damit ein Turnierraster angelegt wird. Finden sich am Turniertag selbst weniger Spieler bzw. Paarungen zu dem Turnier ein, als es die Mindestanzahl an Teilnehmern vorsieht, fällt es aus.
- (1) Mindestanzahl an Nennungen pro Sparte:
- (a) Grand Prix, Challenge, Masters, U18, U21, Doppel, English Billiards: 5
- (b) Qualifier, Damen: 4
- § 4 In den Sparten Doppel, U18, U21 und Damen müssen vereinslose Spieler bzw. Paarungen dem ÖSBV-Sportdirektor ihre Basisregion vor der ersten Teilnahme bekannt geben.
- § 5 Bei den Turnieren gemäß § 2 (1) und (2) dieses Abschnitts hat der jeweils ausrichtende Verein die Turnierleitung zu stellen.
- § 6 Grands Prix, Challenges und Masters-Turniere werden vom ÖSBV unter Einbeziehung der Vereine vergeben, wobei auf eine Ausgewogenheit nach sportlichen und örtlichen Gesichtspunkten Bedacht genommen wird. Die Anzahl der Turniere wird vom ÖSBV festgelegt.
- § 7 ASL Challenge Qualifier: Diese können von den Mitgliedsvereinen des ÖSBV an den dafür vorgesehenen Wochenenden veranstaltet werden.
- § 8 Damen-, U18-, U21-, Doppel- und ABL-Turniere können von den vier Regionen an den dafür vorgesehenen Terminen veranstaltet werden.
- (1) Bereits bei Erstellung des Turnierkalenders zu Beginn der Saison wird für jede der genannten Sparten unter Einbeziehung der Vereine ein Veranstalter fixiert, damit die Teilnahme am Turnus für alle Spieler bzw. Paarungen aller Regionen ermöglicht wird, selbst wenn in keiner anderen Region ein Turnier angeboten wird oder zustande kommt. Fixierte Turniere werden im Turnierkalender mit  versehen. Vereine, die an der Veranstaltung eines regionalen Turniers interessiert sind, müssen dies bis spätestens 14 Tage vor dem 1. Nennschluss (siehe Turnierkalender) per E-Mail an sportdirektor@austriansnooker.at melden. Der ÖSBV gibt direkt danach alle gemeldeten Turniere in der Online-Sportdirektion zur Nennung frei. (Beispiel: Ist der 1. Nennschluss für ein Turnier laut Turnierkalender mit 15.03. um 18 Uhr definiert, muss die Anfrage zur Austragung eines regionalen Turniers bis spätestens 01.03. um 18 Uhr beim ÖSBV eingelangt sein.)
- (2) Zur Administration der Turniere dieser Sparten werden 2 Nennphasen festgelegt:
- (a) Die erste Nennphase beginnt mit dem Anlegen des Turniers in der Online-Sportdirektion und endet mit dem 1. Nennschluss, der immer am Donnerstag um 18 Uhr der Vorwoche eines Turniers festgelegt ist.
- (i) Spieler bzw. Paarungen, in deren Region ein Turnier angeboten wird, können in dieser Phase nur für das Turnier der eigenen Region nennen.
- (ii) Spieler bzw. Paarungen, in deren Region kein Turnier angeboten wird, können in dieser Phase bereits für eines der anderen angebotenen Turniere nennen.
- (b) Die zweite Nennphase dauert 48 Stunden, beginnt mit dem 1. und endet mit dem 2. Nennschluss, der immer am Samstag um 18 Uhr der Vorwoche eines Turniers festgelegt ist.
- (i) Allen Spielern bzw. Paarungen, die zu diesem Zeitpunkt in der Nennliste eines angebotenen Turniers aufscheinen, das aufgrund zu geringer Nennungen aber nicht stattfinden kann, steht es nun frei, noch für das fixierte Turnier bzw. jedes andere stattfindende Turnier zu nennen. Die zweite Nennphase ist für das fixierte Turnier immer aktiv, auch wenn zum 1. Nennschluss weniger Nennungen eingegangen sind, als für eine Austragung notwendig wären.



- (ii) Für alle Spieler bzw. Paarungen, die sich erfolgreich zu einem Turnier genannt haben, weil die Teilnehmeranzahl zum ersten Nennschluss ausreicht, und für all jene, die zum 1. Nennschluss in keiner Nennliste vertreten waren (weil keine Nennung abgegeben wurde), ist die zweite Nennphase gesperrt (siehe Abschnitt XI §7).

- § 9 Der Turnierraster muss nach Nennschluss, spätestens jedoch bis Mittwoch vor dem Turnier, veröffentlicht werden (ausgenommen Challenge Qualifier). Bei allen Turnieren muss, um Zweier- oder gar nur Einer-„Gruppen“ wegen Nichterscheinens von Spielern oder Absagen von Turnierteilnahmen zu verhindern, die ÖSBV-Sportdirektion von der Turnierleitung verständigt werden, sodass der Raster vor Turnierbeginn entweder durch die ÖSBV-Sportdirektion oder auf deren Auftrag durch den Turnierleiter geändert werden kann.
- § 10 Die Österreichischen Staatsmeisterschaften (ÖSM) und Österreichischen Meisterschaften (ÖM) werden vom ÖSBV veranstaltet und an einen Spielort vergeben. Bei der Vergabe ist eine örtliche Ausgewogenheit zu beachten. Bei den ÖSM bzw. ÖM obliegt die Turnierleitung grundsätzlich dem ÖSBV, der auch die Kosten dafür trägt.
- § 11 Termenschutz besteht grundsätzlich für alle ASL- und ABL-Turniere sowie für ÖSM und ÖM. An diesen Tagen dürfen von Mitgliedsvereinen des ÖSBV ohne Zustimmung des ÖSBV-Sportdirektors keine anderen Turniere veranstaltet werden.
- § 12 Bei allen ASL- (außer Challenge Qualifier) und ABL-Turnieren gilt für die Gruppenphase folgende Regelung:
- (1) Dreiergruppen
 - (a) (i) 1. Session: 1-3, 2. Session: Verlierer gegen den Dritten in der Gruppe, 3. Session: ausstehendes Match
 - (ii) EB: Endet in der 1. Session das erste Match der Gruppe unentschieden, spielt im Points-Format der Spieler mit dem schlechteren Aggregate Score bzw. im Timed-Format der niedriger gesetzte Spieler gegen den in der ersten Session pausierenden Spieler.
 - (b) Bei zwei Spielern des gleichen Vereins in einer Gruppe spielen diese beiden in der 1. Session gegeneinander, dann weiter wie in (1a)
 - (2) Vierergruppen
 - (a) (i) 1. Session: 1-4, 2-3; 2. Session: Sieger-Sieger, Verlierer-Verlierer; 3. Session: ausstehende Matches
 - (ii) EB: Endet in der 1. Session ein Match unentschieden, spielt im Points-Format der Spieler mit dem besseren Aggregate Score bzw. im Timed-Format der besser gesetzte Spieler gegen den Sieger des anderen Matches; enden beide Gruppenmatches unentschieden, spielen im Points-Format die Spieler mit den jeweils besseren Aggregate Scores bzw. im Timed-Format die beiden besser gesetzten Spieler gegeneinander.
 - (b) Bei zwei Spielern des gleichen Vereins in einer Gruppe spielen diese beiden in der 1. Session gegeneinander, dann weiter wie in (2a)
 - (c) Bei drei Spielern des gleichen Vereins in einer Gruppe spielen die beiden höher gesetzten in der 1. Session gegeneinander, dann weiter wie in (2a)
 - (d) Bei vier Spielern des gleichen Vereins in einer Gruppe wie in (2a)
 - (3) Fünfergruppen
 - (a) English Billiards
 - (i) 1. Session: 1-5, 2-4; 2. Session: 1-4, 3-5; 3. Session: 2-3, 4-5; 4. Session: 1-3, 2-5; 5. Session: 1-2, 3-4
 - (b) Snooker
 - (i) 1. Session: 1-5, 2-4; 2. Session: 1-4, 3-5; 3. Session: 2-3, 4-5; 4. Session: 1-3, 2-5; 5. Session: 1-2, 3-4
 - (ii) Bei zwei Spielern des gleichen Vereins in einer Gruppe spielen diese beiden in der 1. Session gegeneinander, 2. Partie dieser Session lt. (3a); anschließend verbleibende Sessions lt. (3a) in aufsteigender Reihenfolge.
 - (iii) Bei drei Spielern des gleichen Vereins in einer Gruppe (auch wenn die beiden übrigen Spieler dieser Gruppe gemeinsam einem anderen Verein angehören) spielen die beiden höher gesetzten in der 1. Session gegeneinander, 2. Partie lt. (3a); anschließend verbleibende Sessions lt. (3a) in aufsteigender Reihenfolge.



- (iv) Bei zwei Spielern von einem Verein und zwei Spielern von einem anderen Verein in einer Gruppe spielt in der 1. Session der höchstgesetzte Spieler gegen seinen Vereinskollegen, 2. Partie lt. (3a); anschließend verbleibende Sessions lt. (3a) in aufsteigender Reihenfolge. Das gilt auch für Gruppen mit vier Spielern des gleichen Vereins.
- (v) Bei fünf Spielern von einem Verein Reihenfolge der Sessions wie (3a).
- (4) Sechsergruppen
 - 1. Session: 2-5, 3-4, 1-6; 2. Session: 2-3, 4-6, 1-5; 3. Session: 2-6, 3-5, 1-4; 4. Session: 2-4, 5-6, 1-3; 5. Session: 3-6, 4-5, 1-2
- (5) Siebenergruppen
 - 1. Session: 1-7, 2-6, 3-5; 2. Session: 1-6, 2-5, 3-4; 3. Session: 1-5, 2-4, 6-7; 4. Session: 1-4, 2-3, 5-7; 5. Session: 1-3, 4-7, 5-6; 6. Session: 1-2, 3-7, 4-6; 7. Session: 2-7, 3-6, 4-5
- (6) Bei zwei Doppel-Paarungen des gleichen Vereins: wie (1), (2) und (3); bei unterschiedlichen Doppel-Paarungen mit je einem Spieler aus demselben Verein: wie (2) (b) und (c).
- (7) Ermittlung des Gruppenplatzes
 - (a) Snooker: 1. Anzahl der Siege. 2. Framedifferenz (dabei ist die Anzahl der gewonnenen Frames unerheblich, sowohl 6:3 als auch 8:5 = +3). 3. a: bei zwei Spielern direkte Begegnung. 3. b: Bei drei oder mehr Spielern mit der gleichen Anzahl von Siegen und der gleichen Framedifferenz werden nur die Ergebnisse jener Matches herangezogen, die sie gegeneinander gespielt haben (Vorgangsweise wie in 1., 2. und 3. a). Wenn sich daraus keine Reihung ergibt, weil die Anzahl der Siege und die Framedifferenz noch immer gleich sind, wird ein Shoot-out (eine Rote auf Höhe Pink circa 3 Millimeter von der linken oder rechten Bande entfernt und alle Farben auf ihren Spots) mit Aggregate Score gespielt (die erzielten Punkte der Shoot-out-Games werden zusammengezählt); gibt ein Spieler auf, solange sich noch Bälle auf dem Tisch befinden, wird die höchstmögliche zu erreichende Punkteanzahl seinem Gegner gutgeschrieben. Sollte jeder der Spieler ein Shoot-out-Game gewinnen, werden die Punktedifferenzen der einzelnen Shoot-out-Games zusammengezählt. Der Spieler mit der höchsten Punktedifferenz ist Erster. Sollten zwei Spieler die gleiche Punktedifferenz aufweisen, entscheidet die direkte Begegnung. Sollten alle drei Spieler die gleiche Punktedifferenz aufweisen, muss das Shoot-out wiederholt werden.
 - (b) English Billiards: 1. Anzahl der Siege, 2. a: bei zwei Spielern direkte Begegnung, außer wenn die direkte Begegnung unentschieden geendet hat; in diesem Fall wird ein Entscheidungsspiel auf 50 Punkte gespielt. 2. b: Bei drei oder mehr Spielern mit der gleichen Anzahl von Siegen werden alle Plus- und Minuspunkte der gleichauf liegenden Spieler herangezogen; die höchste Punktedifferenz entscheidet. Sollten 3 oder mehr Spieler auch die gleiche Punktedifferenz aufweisen, werden nur die Ergebnisse jener Matches herangezogen, die sie gegeneinander gespielt haben (Vorgangsweise wie in 1., 2. a). Wenn sich daraus keine Reihung ergibt, weil die Anzahl der Siege und die Punktedifferenz noch immer gleich sind, wird eine Entscheidungsrunde zu Games auf 50 Punkte gespielt.

§ 13 Alle Änderungen treten mit Beginn der ersten Nennphase zu Turnieren der Saison 2023 in Kraft.

§ 14 Jeder Spieler verpflichtet sich mit der Teilnahme an einem ÖSBV-Turnier zur Einhaltung der Anti-Doping-Regelungen des Anti-Doping-Bundesgesetzes 2021 sowie der diesbezüglichen Regelungen des ÖSBV und des zuständigen internationalen Sportfachverbands. Die Spieler sind jederzeit verpflichtet, an jedem Ort an Dopingkontrollen mitzuwirken.

§ 15 Für die Ehrenpreise gelten folgende Mindestanforderungen:

- (1) Österreichische Staatsmeisterschaften:
 - (a) Wanderpokal für den Sieger
 - (b) BSO-Medaillen für die Ränge 1 bis 3, Ehrennadel für den Sieger
 - (c) Urkunden für alle Teilnehmer (digital)
- (2) Österreichische Meisterschaften:
 - (a) Wanderpokal für den Sieger
 - (b) BSO-Medaillen für die Ränge 1 bis 3
 - (c) Urkunden für alle Teilnehmer (digital)
- (3) ASL Grand Prix: Pokal/Trophäe für Rang 1, Sachpreis oder Pokal/Trophäe für die Ränge 2 und 3
- (4) ASL Challenge: Pokal/Trophäe für Rang 1, Sachpreis oder Pokal/Trophäe für die Ränge 2 und 3
- (5) ASL Challenge Qualifier: Pokal/Trophäe für Rang 1, Sachpreis oder Pokal/Trophäe für die Ränge 2 und 3
- (6) ASL-Damen-, -Masters- und -Doppeltourniere: Pokal/Trophäe für Rang 1, Sachpreis oder Pokal/Trophäe für die Ränge 2 und 3 (beim Doppel für jeden Spieler eine/n);



- (7) ASL-U18-Turnier: Pokal/Trophäe für die Ränge 1 bis 3
- (8) ASL-U21-Turnier: Pokal/Trophäe für die Ränge 1 bis 3
- (9) ABL-Turniere: jeweils Pokal/Trophäe für Rang 1, Sachpreis oder Pokal/Trophäe für die Ränge 2 und 3
- (10) Landesmeisterschaften nach § 2 Abs. 3:
 - (a) Pokal/Trophäe für die Ränge 1 bis 3
 - (b) Medaillen für die Ränge 1 bis 3
 - (c) Urkunden für alle Teilnehmer (zumindest digital)
- (11) Die Jahresbestentrophäe wird verliehen, wenn mindestens die Hälfte der angebotenen Turniere ausgetragen wurde und der Spieler bzw. die Paarung bei mindestens einem der angebotenen Turniere mehr als 1 Ranglistenpunkt erhalten hat.
- (12) Die Wanderpokale laut (1) (a) und (2) (a) müssen mit einer Gravur, die die Jahreszahl und den Siegernamen enthält, versehen lassen werden. Der ÖSBV kann dies an den jeweiligen Gewinner delegieren. Die Kosten der Gravur werden vom ÖSBV unter Vorlage der entsprechenden Rechnung ersetzt.

§ 16 Vom ÖSBV wird ein Turnierkalender herausgegeben. Er beinhaltet ÖSBV-, Landesmeisterschafts- und – soweit bekannt – andere nationale und internationale Bewerbe. Welche Veranstaltungen aufgenommen werden, entscheidet der ÖSBV. Anträge auf Aufnahme in den Kalender müssen unter Angabe von Bezeichnung, Ort und Termin schriftlich gestellt werden. Genehmigte Turniere nach § 2 werden automatisch aufgenommen. Der Turnierkalender erscheint für die erste Saisonhälfte (ungefähr bis Anfang Juli) vor Beginn der neuen Saison, für den zweiten Teil, sobald die Termine der internationalen Bewerbe bekannt sind, spätestens aber Anfang August.

ABSCHNITT VI Rahmenbestimmungen für Österreichische Staatsmeisterschaften und Österreichische Meisterschaften

- § 1 Bei allen Österreichischen Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften sind nur österreichische Staatsbürger sowie ausländische Staatsbürger, die seit mindestens drei Jahren durchgehend in Österreich leben (mit Hauptwohnsitz gemeldet sind), startberechtigt. Darüber hinaus sind die Mitgliedschaft in einem Verein, der seinerseits Mitglied des ÖSBV ist, sowie eine gültige ÖSBV-Jahreslizenz vonnöten. Außerdem müssen sie in der ASL- bzw. ABL-Endrangliste der jeweiligen Sparte gereiht sein. Der Titelverteidiger, sofern qualifiziert, wird als Nummer 1 gesetzt. Bei allen Österreichischen Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften erfolgt die Setzung (Auffüllung der vorgesehenen Plätze) nach der jeweiligen Endrangliste. Eventuelle Zusatzkriterien zur Qualifikation sind in den folgenden Punkten explizit angeführt. Österreichische Staatsmeisterschaften bzw. Österreichische Meisterschaften finden nur statt, wenn in der dafür relevanten Saison mindestens ein Turnus der jeweiligen Sparte ausgetragen wurde. In der Allgemeinen Klasse Snooker erfolgt eine Reihung analog zum Grand Prix (Abschnitt V § 2 [1] [c] [v]).
- (1) 1. Session: Die Spieler 9 bis 16 der Reihung werden in das obere Feld der Matches 1 bis 8 der „K.-o.-Vorrunde“ gelost, die Spieler 17 bis 24 der Reihung jeweils ins untere Feld dieser Matches.
 - (2) 2. Session: Die Nummer 1 der Reihung wird in das Feld „Spieler 1“, die Nummer 2 in das Feld „Spieler 2“ des „Last 16“-Rasters gesetzt. Die nächsten sechs werden in die Felder „Spieler 3“ bis „Spieler 8“ gelost, die Sieger der „K.-o.-Vorrunde“ wandern jeweils ins untere Feld der rechts daneben stehenden Matches der „Last 16“.
 - (3) In der 3. Session spielt der Sieger des Matches 1 gegen den Sieger des Matches 2 der „Last 16“ etc.
- § 2 Österreichische Staatsmeisterschaften werden in folgenden Disziplinen abgehalten (in Klammer die jeweils mögliche Mindest- und Höchstanzahl an Teilnehmern):
- (1) Snooker
 - (a) Allgemeine Klasse (mindestens 16, höchstens 24)
 - (i) Modus: K.-o.-System, 1. Runde Best-of-5, 2. Runde und Viertelfinali Best-of-7 (1. Spieltag); Halbfinali Best-of-7, Finale Best-of-9 (2. Spieltag)
 - (ii) Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler in der ASL-Endrangliste Allgemeine Klasse, sofern sie bei mindestens einem in der Rangliste enthaltenen ASL-Grand-Prix mehr als 1 Ranglistenpunkt erhalten oder mindestens 1200 Ranglistenpunkte – unabhängig von der Teilnahme an einem Grand Prix – erreicht haben.



(2) English Billiards

- (a) Allgemeine Klasse (mindestens 4, höchstens 8)
 - (i) Modus: Points- oder Timed-Format
 - (ii) Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler in der ABL-Endrangliste.

§ 3 Österreichische Meisterschaften werden in folgenden Disziplinen abgehalten (in Klammer die jeweils mögliche Mindest- und Höchstanzahl an Teilnehmern).

(1) Snooker

- (a) Masters (mindestens 8, höchstens 16)
 - (i) Der Masters-ÖM wird in einem Einfach-K.-o. gespielt, alle Matches Best-of-5. Die Verlierer der 1. Runde spielen um die Plätze 9 und 13 ein Best-of-3-Match. Die ersten zwei Runden (Last 16, Last 8) sowie die Verliererrunde finden am Samstag statt; die Halbfinali und das Finale am Sonntag.
 - (ii) Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler in der ASL-Masters-Endrangliste.
 - (iii) Setzung/Zulassung: Die Nummer 1 der Reihung wird in das Feld „Spieler 1“, die Nummer 2 in das Feld „Spieler 2“ des Onlinemasters gesetzt. Die nächsten sechs werden in die Felder „Spieler 3“ bis „Spieler 8“ gelost, die übrigen in die Felder „Spieler 9“ bis „Spieler 16“. In der nächsten Runde spielt der Sieger des Matches 1 gegen den Sieger des Matches 2 und so weiter, in der Verliererrunde analog.
 - (iv) In Wettkampfstätten mit weniger als 8 Tischen werden in der 1. Session 4 Matches ausgetragen, in der 2. Session die anderen 4, wobei jene Matches, die in dasselbe Viertelfinale oder dasselbe Platzierungsspiel münden, in derselben Session ausgetragen werden müssen. In der 3. Session spielen jeweils die Sieger und die Verlierer der 1. Session und in der 4. Session jene der 2. Session gegeneinander.
- (b) Jugend/U18 (mindestens 4, höchstens 8)
 - (i) Modus: von der Anzahl der Teilnehmer abhängig
 - (ii) Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler in der ASL-U18-Endrangliste.
- (c) Jugend/U21 (mindestens 4, höchstens 8)
 - (i) Modus: von der Anzahl der Teilnehmer abhängig
 - (ii) Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler in der ASL-U21-Endrangliste.
- (d) Doppel (mindestens 4, höchstens 8 Paarungen)
 - (i) Modus: von der Anzahl der Teilnehmer abhängig
 - (ii) Teilnahmeberechtigt sind alle Paarungen in der ASL-Doppel-Endrangliste. Sollte sich ein Spieler mit verschiedenen Doppelpartnern qualifizieren, muss er sich für eine Paarung entscheiden.
- (e) Damen (4)
 - (i) Modus: Round Robin, alle Matches Best-of-3
 - (ii) Teilnahmeberechtigt sind alle Spielerinnen in der ASL-Damen-Endrangliste.

§ 4 In den Sparten U18, U21, Damen, Doppel und English Billiards ergeben sich die Qualifikationsplätze für die Österreichische (Staats-)Meisterschaft wie folgt:

- (1) Die Ranglistenplätze 1 und 2 der Endrangliste einer Sparte sind fix qualifiziert. Werden diese nicht wahrgenommen, werden sie aus der Rangliste nachbesetzt. Diese Fixstartplätze belasten keinen regionalen Fixplatz (siehe [2]).
- (2) Jede Region erhält einen fixen Startplatz, sofern sich mindestens ein Spieler bzw. eine Paarung der Region unter den ersten 16 Plätzen der Endrangliste einer Sparte befindet. Regionale Startplätze, die nicht wahrgenommen werden bzw. wenn das Kriterium Top 16 nicht erfüllt wird, werden aus der Rangliste nachbesetzt.
- (3) Alle übrigen Startplätze nach (1) und (2) zur Auffüllung des maximalen Kontingents an Teilnehmern werden aufgrund der Platzierungen in der Rangliste besetzt.

§ 5 Bei allen Österreichischen (Staats-)Meisterschaften (außer Damen) gilt, dass zum Nennschluss mindestens ein Spieler bzw. eine Paarung mehr als die festgelegte Mindestanzahl an Teilnehmern genannt haben muss, damit für die Meisterschaft ein Turnierraster angelegt wird. Finden sich am Turniertag selbst weniger Spieler bzw. Paarungen zu dem Turnier ein, als es die Mindestanzahl an Teilnehmern vorsieht, fällt es aus.

- (1) Mindestanzahl an Nennungen pro Sparte:
 - (a) Snooker Allgemeine Klasse: 17
 - (b) Masters: 9



- (c) U18, U21, Doppel, English Billiards: 5
- (d) Damen: 4

- § 6 Die Termine Österreichischer Staatsmeisterschaften und Meisterschaften werden vom ÖSBV festgelegt.
- § 7 Der Sportdirektor legt vor Saisonbeginn fest, in welchen Disziplinen Österreichische Staatsmeisterschaften und Österreichische Meisterschaften stattfinden werden, sowie den Modus und die Anzahl der Startplätze.
- § 8 Jeder Spieler, der an Österreichischen Staatsmeisterschaften und/oder Österreichischen Meisterschaften teilnehmen möchte, meldet sich in der Online-Sportdirektion des ÖSBV an.
- § 9 Jeder Medaillengewinner bei Österreichischen Staatsmeisterschaften und/oder Österreichischen Meisterschaften ist verpflichtet, an der Siegerehrung teilzunehmen. Diese findet nach dem Ende des Finales statt.

ABSCHNITT VII

Bestimmungen für Landesmeisterschaften

- § 1 Die Austragung von Landesmeisterschaften obliegt den Landesverbänden.
- § 2
 - (1) Landesverbände, die in der jeweiligen Landessportorganisation anerkannt sind, können selbstständig Landesmeisterschaften abhalten. Diese fallen daher nicht in den Zuständigkeitsbereich des ÖSBV, jedoch sind die Bestimmungen dieses Sportreglements sinngemäß anzuwenden sowie Altersgrenzen zu übernehmen.
 - (2) Sollte noch kein Landesverband im jeweiligen Bundesland vorhanden sein, so können Mitgliedsvereine des ÖSBV die Genehmigung der Abhaltung von Landesmeisterschaften beim ÖSBV unter Vorlage eines Landesmeisterschafts-Reglements beantragen.
- § 3 Die Austragung von Landesmeisterschaften in einem Bundesland, in dem kein Landesverband besteht, muss vom ÖSBV genehmigt werden. Dem Antrag ist jedenfalls nur dann zu entsprechen, wenn er von mehr als 50 Prozent der Vereine des betreffenden Bundeslands gestellt wird und wenn in den antragstellenden Vereinen mehr als 50 Prozent der Lizenzspieler dieses Bundeslands vertreten sind. Die Wettkampf- bzw. Turnierleitung ist von den Antragstellern zu gewährleisten. Die Kosten, die dadurch entstehen, sind vom Veranstalter zu tragen.

ABSCHNITT VIII

Veranstalter

- § 1 Wettkämpfe nach Abschnitt V dieses Reglements können nur vom ÖSBV oder von einem seiner Mitgliedsvereine veranstaltet werden. Diesen bleibt jedoch freigestellt, die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit anderen natürlichen oder juristischen Personen auszurichten. Der veranstaltende Mitgliedsverein haftet dem ÖSBV jedenfalls für die Einhaltung des Reglements.
- § 2 Wettkämpfe nach Abschnitt V dieses Reglements können nur in Räumlichkeiten veranstaltet werden, deren Wettkampfbereiche baulich von Raucherbereichen strikt getrennt sind. Wo diese Voraussetzung nicht gegeben ist, muss an den Turniertagen in der Wettkampfstätte bis Turnierende absolutes Rauchverbot herrschen.
- § 3 Termine für Turniere nach Abschnitt V werden grundsätzlich vom ÖSBV festgelegt, wobei jedoch nach Möglichkeit auf die Wünsche der Veranstalter Rücksicht genommen wird.
- § 4 Werbung für einen noch nicht genehmigten Wettkampf ist unzulässig.
- § 5 Auf Ankündigungen, Plakaten, Broschüren, E-Mails etc. sind Interessenten nach Tunlichkeit über folgende Punkte zu informieren:
 - (1) Veranstalter/Ausrichter
 - (2) Art des Bewerbs



- (3) Genehmigungsvermerk des ÖSBV und Logo der entsprechenden Liga
 - (4) Spielort und Zeitraum
 - (5) Termine und Spielzeiten
 - (6) Nennschluss und Nenngeld/Startgeld
 - (7) Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Postadresse der Turnierleitung, um Nennungen abgeben zu können
 - (8) Bekleidungs Vorschriften (Dresscode)
- § 6 Der Veranstalter bzw. (sofern bereits eingesetzt) die Turnierleitung hat die Nennungen entgegenzunehmen und zu verwalten sowie allfällige Auslosungen und Setzungen durchzuführen, ausgenommen, diese werden von der ÖSBV-Sportdirektion selbst vorgenommen. Der ÖSBV kann in der Genehmigung des Turniers die Auflage erteilen, dass die Nennungen und allfällige Auslosungen und Setzlisten geeignet veröffentlicht werden, um Einsprüche dagegen zu ermöglichen. In jedem Fall ist die Auslosung dem ÖSBV noch vor Veröffentlichung bekannt zu geben, damit diese auf ihre Richtigkeit überprüft werden kann.
- § 7 Der Veranstalter hat die Bestimmungen des Abschnitts IX, soweit sie in seinem Einflussbereich stehen, einzuhalten. Im Wettkampfbereich soll eine Raumtemperatur von mindestens 19°C gegeben sein.
- § 8 Der Wettkampfbereich ist jener Bereich rund um die Spieltische, in dem sich nur die jeweils Aktiven und Schiedsrichter sowie Mitglieder der Turnierleitung aufhalten dürfen. Dieser Bereich muss von der Turnierleitung vor Turnierbeginn eindeutig definiert werden und soll ausreichend Platz für den Spielbetrieb und die Spielersitze bieten. Er ist möglichst klar durch Banden, Tische, Sessel, Seile etc. abzugrenzen.
- § 9 Im Wettkampfbereich gilt absolutes Alkohol- und Rauchverbot (auch E-Zigaretten/Dampfer).
- § 10 Reklame im Wettkampfbereich ist zugelassen, sofern dadurch keine negativen Auswirkungen auf den Wettkampf gegeben sind.
- § 11 Das Banner des ÖSBV ist jedenfalls vom Veranstalter im Wettkampfbereich aufzuhängen, sofern dieses dem Veranstalter vom ÖSBV übergeben wurde.
- § 12 Banner von Sponsoren des ÖSBV sind vom Veranstalter auf Verlangen des ÖSBV im Wettkampfbereich zusätzlich aufzuhängen, sofern diese dem Veranstalter vom ÖSBV übergeben wurden.
- § 13 Die Wettkampfstätte umfasst den Bereich rund um den Wettkampfbereich, der für sonstigen Spielbetrieb gesperrt und für die Zuseher vorgesehen ist.
- § 14 In der Wettkampfstätte muss jedes Mobiltelefon ausgeschaltet sein. Dies gilt auch für Zuschauer. Ausnahmen können von der Turnierleitung erteilt werden. Am Turnier beteiligte Spieler oder Offizielle können bei Nichtbeachtung im Wiederholungsfall durch die Turnierleitung disqualifiziert werden und werden in diesem Fall, sofern sie Spieler oder Offizielle sind, beim Disziplinarorgan erster Instanz des ÖSBV zur Anzeige gebracht. In einer laufenden Partie gilt die Nichtbeachtung des Handyverbots als unsportliches Verhalten. Der Schiedsrichter kann in solchen Fällen eine Verwarnung aussprechen oder auch auf Aberkennung des Frames bzw. Games sowie auf Aberkennung des Matches entscheiden. Alle anderen Personen sind auf das Handyverbot aufmerksam zu machen und bei Nichtbeachtung im Wiederholungsfall des Wettkampfbereichs zu verweisen.
- § 15 Die geforderte Beschaffenheit der Tische, der Bälle, die Freiräume und die Beleuchtung sind im Normenkatalog geregelt. Die vorgeschriebenen Markierungen müssen deutlich erkennbar sein und den Regeln entsprechen. Das Tuch muss sauber und soll frei von schadhafte Stellen sein, die den Lauf der Bälle beeinträchtigen könnten. Die Bälle müssen sauber und sollen frei von schadhafte Stellen sein.
- § 16 Alle ÖSBV-Funktionäre und die von diesen ausdrücklich ermächtigten Personen sind als befugte Kontrollorgane bei den Wettkämpfen anzuerkennen. Den Kontrollorganen sind Zutritt zu allen Bereichen der Wettkampfstätte und Einsicht in all jene Unterlagen zu gewähren, die Aufschluss darüber geben können, ob das Reglement eingehalten wird oder wurde. Den Anordnungen dieser Kontrollorgane ist Folge zu leisten, und sie sind vom Ausrichter in jeder Form zu unterstützen. Mindestens einem Kontrollorgan ist unentgeltlich ein Sitzplatz zu reservieren.



- § 17 Der Veranstalter ist verpflichtet, Meldungen von Spielern, die eine ÖSBV-Lizenz beim Turnier lösen, sowie die Abgaben und entsprechenden Abrechnungsformulare (Turniermappe) an den ÖSBV zu übersenden.
- § 18 Mit disziplinarischen Maßnahmen sind Turnierleitungen bedroht, die Verstöße gegen das Sportreglement nicht über die Turniermappe an den ÖSBV melden.

ABSCHNITT IX Allgemeine Wettkampfordnung

- § 1 Bei jeder Sportveranstaltung des ÖSBV muss die aktuelle Version des Sportreglements aufliegen (gedruckt oder digital).
- § 2 (1) Grands Prix, ABL-Turniere und Österreichische (Staats-)Meisterschaften:
Die Konsumation von alkoholischen Getränken ist für jeden Spieler vom Eintreffen in der Wettkampfstätte bis nach dessen letztem Spiel des Tages verboten.
- (2) U18- und U21-Turniere:
Die Konsumation von alkoholischen Getränken ist für jeden Spieler vom Eintreffen in der Wettkampfstätte bis nach Ende der Siegerehrung verboten.
- § 3 Der veranstaltende Verein muss bei Grands Prix zumindest für die Halbfinali und das Finale, bei Masters-Turnieren zumindest für das Finale Schiedsrichter stellen. Bei allen anderen ÖSBV-Turnieren sollen zumindest für das Finale Schiedsrichter gestellt werden, wobei darauf zu achten ist, dass pro Session entweder alle Partien oder gar keine geleitet werden darf. Die Schiedsrichter sind im Turnierraster der Online-Sportdirektion bei den jeweiligen Matches einzutragen. Die Verantwortung für das Stellen von Schiedsrichtern liegt bei den austragenden Vereinen (ausgenommen Österreichische Staatsmeisterschaften und Meisterschaften, bei denen der ÖSBV diese Verantwortung trägt). Als Schiedsrichter darf nur eingesetzt werden, wer einen Regelkursekurs absolviert hat. Bei Österreichischen (Staats-)Meisterschaften sollen nach Möglichkeit alle Matches von Schiedsrichtern geleitet werden.
- § 4 Die Spieler und der Turnierleiter müssen spätestens zum Players' Meeting laut Turnierausschreibung anwesend sein. Mit dem Zeitpunkt des Players' Meetings gelten alle Spiele der ersten Session als aufgerufen. Sollten die Vorrunden eines Turniers in zwei Sessions abgehalten werden, so gilt für Spieler der zweiten Session das Players' Meeting bzw. der Spielbeginn wie in der Online-Sportdirektion bei den Details zum jeweiligen Turnier angegeben („Zusatzinfo“). Die Turnierleitung ist jedenfalls so früh wie möglich von einer möglichen Verspätung oder generell einer Verhinderung in Kenntnis zu setzen. Ist ein Spieler unentschuldig zum Spielbeginn der ersten Session (30 Minuten nach dem Players' Meeting) nicht anwesend, wird er disqualifiziert.
- § 5 (1) Die Konsequenzen des § 4 treten nicht ein, wenn eine Verspätung aufgrund höherer Gewalt (wie beispielsweise eines Unfalls oder unvorhersehbaren Staus) entschuldigt ist. In diesem Fall ist das Spiel nachzuholen. Die Entscheidung der Turnierleitung über die Anerkennung höherer Gewalt ist endgültig.
- (2) In jedem Fall ist ein Spieler verpflichtet, so frühzeitig zu einem Turnier anzureisen, dass eine Verzögerung (Verspätung, Stau etc.) von bis zu
- (a) einem Drittel bei einer Anfahrtszeit von bis zu drei Stunden
- (b) einer Stunde bei einer Anfahrtszeit von über drei Stunden
- im Vergleich zur erwarteten Anfahrtszeit mit dem gewählten Verkehrsmittel keinen Einfluss auf ein pünktliches Erscheinen hat. Die zu erwartende Anfahrtszeit ist im Zweifelsfall anhand von Routenplanern oder Fahrplanauskünften festzustellen.
- (3) Jegliche Verspätung kann unbeschadet aller sonstigen (unmittelbaren) Konsequenzen auch disziplinarische Maßnahmen nach sich ziehen. Die Anerkennung höherer Gewalt im Disziplinarverfahren obliegt dem zuständigen Disziplinarorgan erster Instanz des ÖSBV, wobei jedenfalls Abs. 2 zu berücksichtigen ist. Es sind daher alle Verspätungen in der Turniermappe festzuhalten.
- § 6 Bei Nichtantreten oder Disqualifikation eines Spielers muss im Turnierraster „0:1“ und in der Online-Sportdirektion in den Turnierdetails nach Drücken des Buttons „Nennliste“ in der Spalte „abwesend“ „n. a.“ oder „DQ“ eingetragen werden, damit dies sofort ersichtlich ist. Von nachträglichen Korrekturen



im Turnierraster der Online-Sportdirektion (zum Beispiel falsch eingetragenes Spielergebnis) muss die Sportdirektion gesondert informiert werden.

§ 7 Aufrufen eines Spiels/Einspielzeit:

- (1) Jeder Spieler (jede Paarung) hat zu Beginn des Turniers eine Einspielzeit von 5 Minuten, wobei diese zwischen Players' Meeting und Spielbeginn unterzubringen ist.
- (2) Vor jeder weiteren Session kann jeder Spieler direkt vor Beginn des Spiels 10 Stöße auf dem für das Match vorgesehenen Tisch zum Einspielen durchführen.
- (3) Eine längere Einspielzeit kann bei überlangen Wartezeiten zwischen zwei Sessions bei der Turnierleitung angefragt werden. Die Turnierleitung ist in diesem Fall angehalten, die verlängerte Einspielzeit zu gewähren, aber nie mehr als 5 Minuten pro Spieler bzw. Paarung. Diese Einspielzeit soll vor dem Match auf dem dafür vorgesehenen Tisch stattfinden.
- (4) Das Spielen/Einspielen in Pausen bzw. spielfreien Zeiten ist für am Turnier noch aktiv teilnehmende Spieler bzw. Paarungen verboten.

§ 8 Vor Beginn des Spiels begrüßen sich die Spieler untereinander und den Schiedsrichter durch Handschlag. Nach Ende des Matches hat das Gleiche zu erfolgen. Das Verweigern des Handschlags gilt als grobe Unsportlichkeit und ist dem ÖSBV zu melden.

§ 9 Pausen zwischen den Frames/Games dauern maximal 10 Minuten.

- (1) in Spielen Best-of-3: keine Pause
- (2) in Spielen Best-of-5: nach dem 3. Frame/Game
- (3) in Spielen Best-of-7 und Best-of-9: nach dem 4. Frame/Game
- (4) in Spielen mit höheren Ausspielzielen: nach jedem 4. Frame/Game, wenn nach einer Pause noch mindestens 3 Frames/Games gespielt werden können
- (5) Außerhalb dieser Pausen sind unnötige Unterbrechungen zwischen den Frames/Games zu vermeiden und können vom Schiedsrichter bzw. Turnierleiter als Unsportlichkeit bewertet und geahndet werden (das gilt insbesondere für Rauchen, Essen, Telefonieren und Ähnliches).
- (6) English Billiards: bei einem Ausspielziel von 120 Minuten und darüber nach der Hälfte der Spielzeit maximal 10 Minuten.

§ 10 Einwände gegen Schiedsrichterentscheidungen sind vor dem nächsten Stoß an den Schiedsrichter zu richten. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Schiedsrichterentscheidungen Tatsachenentscheidungen sind. Lediglich disziplinarische Vorfälle sind der Turnierleitung zu melden.

§ 11 Die Turnierleitung hat dafür zu sorgen, dass ein geordneter und übersichtlicher sowie korrekter Spielbetrieb gegeben ist. Sie hat zu überwachen, dass das Reglement eingehalten wird und dass nur aufgerufene Spieler an den Spieltischen spielen.

§ 12 Beschlüsse der Turnierleitung sind endgültig, für den gesamten Wettkampf bindend und im Rahmen desselben nicht mehr anfechtbar.

§ 13 Ausspielziele dürfen nur nach Rücksprache mit der ÖSBV-Sportdirektion verändert werden.

§ 14 Die Turnierleitung kann Verweise ohne direkte Folgen erteilen oder in schweren oder Wiederholungsfällen auf Matchverlust, Disqualifikation oder Ausschluss vom Wettkampf entscheiden.

§ 15 Ein Spieler darf das Turnier verlassen, sobald er sich beim Turnierleiter abgemeldet hat.

§ 16 Alle Verstöße oder auch Beschwerden sind von der Turnierleitung in der Turniermappe festzuhalten, die nach Abschluss des Wettkampfs dem ÖSBV übermittelt wird, und der jeweilige Spieler soll von dieser Eintragung sofort in Kenntnis gesetzt werden, vor allem in Fällen von verspätetem Eintreffen in der Wettkampfstätte. Auch der die Meldung veranlassende Spieler oder Offizielle ist zu vermerken.

§ 17 Jedes Turnier ist durch eine Turniernummer identifiziert, die Kodierung (Saison_Turnus_Turniercode_Vereinsname, zum Beispiel 2015_5_CQ_ESC) kann dem Turnierkalender entnommen werden (wo jedoch aus Platzgründen die Ziffern „20“ der Jahreszahl fehlen). Diese ist bei der Übermittlung der Turniermappe, aber auch bei Überweisungen an den ÖSBV-Finanzreferenten unbedingt anzugeben. Die Turnier-



mappe muss unmittelbar nach Turnierende, spätestens aber am folgenden Montag, dem ÖSBV-Finanzreferat (finanzen@austriansnooker.at) per E-Mail übermittelt werden.

ABSCHNITT X Anti-Doping-Bestimmungen

- § 1 Der ÖSBV, die ihm zugehörigen Vereine sowie deren Mitglieder verpflichten sich zur Einhaltung der Regelungen des Anti-Doping-Bundesgesetzes 2021 und der Anti-Doping-Regelungen der WCBS (World Confederation of Billiards Sports). Des Weiteren sind die dem ÖSBV und Vereinen zugehörigen Sportler, Betreuungspersonen sowie sonstigen Personen zur Einhaltung dieser Anti-Doping-Regelungen verpflichtet.
- § 2 Der ÖSBV und die Vereine samt den zugehörigen Sportlern, Betreuungspersonen sowie sonstigen Personen sind verpflichtet, sämtliche Informationen, die einen Verdacht auf einen Verstoß gegen Anti-Doping-Regelungen darstellen, an die Unabhängige Dopingkontrollereinrichtung oder andere Anti-Doping-Organisationen zu melden.
- § 3 Über die Verhängung von Sicherungs- und Disziplinarmaßnahmen aufgrund des Verdachts von Verstößen gegen Anti-Doping-Regelungen sowie über das Vorliegen von Verstößen gegen Anti-Doping-Regelungen, die zu einem Verbot der Teilnahme an Wettkämpfen führen können, entscheidet im Auftrag des ÖSBV die gemäß § 7 ADBG 2021 eingerichtete unabhängige Österreichische Anti-Doping-Rechtskommission unter Zugrundelegung der geltenden Anti-Doping-Regelungen der WCBS im Sinne des § 20 ADBG 2021. Die Entscheidungen der unabhängigen Österreichischen Anti-Doping-Rechtskommission (ÖADR) können bei der Unabhängigen Schiedskommission (USK; § 8 ADBG 2021) angefochten werden, wobei die Regelungen gemäß § 23 ADBG 2021 zur Anwendung gelangen.
- § 4 Der ÖSBV und die Vereine samt den zugehörigen Sportlern, Betreuungspersonen sowie sonstigen Personen sind verpflichtet, den Aufforderungen der ÖADR und der USK Folge zu leisten, am Verfahren ordnungsgemäß mitzuwirken und auch Ladungen der ÖADR und/oder der USK zu nachzukommen. Im Fall des Zuwiderhandelns wird auf § 3 Abs. 9 der Disziplinarordnung des ÖSBV verwiesen.
- § 5 Die Organe, Mitarbeiter, sonstige Personen, Anti-Doping-Beauftragte und sonstige Funktionäre des ÖSBV oder ihm zugehöriger Organisationen sind zur Verschwiegenheit über ihre Tätigkeit im Sinne des Anti-Doping-Bundesgesetzes 2021 verpflichtet, sofern gesetzlich nichts anderes vorgesehen ist. Die Verschwiegenheitspflicht gilt nicht gegenüber dem im Anlassfall zur Verhängung von Sicherungs- und Disziplinarmaßnahmen zuständigen Disziplinarorgan erster Instanz des ÖSBV, der USK, den Gerichten und Verwaltungsbehörden sowie der Unabhängigen Dopingkontrollereinrichtung sowie den Anti-Doping-Organisationen, die gemäß den geltenden Anti-Doping-Regelungen der WCBS zuständig sind.

ABSCHNITT XI Österreichische Ranglisten

- § 1 Die ASL- und ABL-Ranglisten werden nach jedem Turnier aktualisiert. Für die Allgemeine Klasse (bestehend aus Grand Prix, Challenge und Challenge Qualifier) ist das nach dem Challenge Qualifier. Von jedem Spieler werden die Ergebnisse der letzten Saison festgehalten (Snooker und English Billiards Allgemeine Klasse der letzten 7 Turnusse, Masters der letzten 6, in den übrigen Sparten der letzten 4 Turnusse).
- § 2 Ranglistenpunkte für die ASL-Rangliste werden bei folgenden Turnierarten vergeben:
- (1) Allgemeine Klasse, bestehend aus
 - (a) ASL Grand Prix
 - (b) ASL Challenge
 - (c) ASL Challenge Qualifier
 - (2) ASL-Masters-, -Damen-, -U18-, -U21- und Doppel-Turniere.
- § 3 Ranglistenpunkte für die ABL-Rangliste werden bei ABL-Turnieren vergeben.



- § 4 Für die in § 2 (1) dieses Abschnitts genannte Turnierserie gilt eine Streichresultatregelung, das heißt, dass aus den letzten 7 Turnussen jeweils das schlechteste Resultat gestrichen wird, bei lauter gleichen Resultaten eines davon.
- § 5 Ranglistenpunkte werden nach der aktuellen ASL- bzw. ABL-Ranglistenpunktetabelle vergeben (siehe PDF im Download-Bereich der ÖSBV-Website). Platz „7–“ bei den Challenges bedeutet kein Match gewonnen. Platz „3–“ in Challenge Qualifiern: Der 3. Platz wurde nicht regelkonform ausgespielt, und beide Spieler erhalten den Punkteschnitt der Plätze 3 und 4. Andere Platzierungen werden mit einem Minus versehen, wenn der jeweilige Spieler zu einem Match in der K.-o.-Phase nicht angetreten ist; er erhält dann nur 50 Prozent der für diesen Platz ansonsten vorgesehenen Punkte.
- § 6 Kann ein Spieler an einem Grand Prix oder an einem ABL-Turnier nicht teilnehmen, weil gleichzeitig eine IBSF-Weltmeisterschaft, eine EBSA-Europameisterschaft, ein Einladungsturnier von World Snooker bzw. World Billiards stattfindet, zu dem dieser Spieler (im Fall des World Cups zusammen mit einem zweiten) eingeladen wird und an dem er teilnimmt (zum Beispiel 6-Reds-WM, World Cup oder WST-Turnier), und weil eine Änderung des Turnierkalenders seitens des ÖSBV nicht möglich ist, um diese Terminkollision zu vermeiden, tritt für dieses eine Turnier eine Ersatzpunkteregelung in Kraft, durch die der Spieler den Punkteschnitt aus den letzten 7 Turnussen erhält. Diese Regelung gilt ausdrücklich nicht für andere Hinderungsgründe, wie etwa Krankheit oder gleichzeitig stattfindende Turniere der WPBSA Challenge Tour oder der WPBSA Q School und ähnliche Turniere, und berührt nicht die Streichresultatregelung.
- § 7 Findet ein Turnus der ASL-Sparten Damen, Doppel, Masters, U18, U21 oder der ABL aufgrund einer zu geringen Anzahl an Nennungen (betrifft nur den 2. Nennschluss, also den Samstag der Vorwoche des Turniers) bzw. weil am Turniertag zu wenige Spieler bzw. Paarungen antreten, nicht statt, werden allen Spielern bzw. Paarungen, die für diesen Turnus genannt haben, 75 Prozent ihrer Ranglisten-Durchschnittspunkte (vor dem jeweiligen Turnus) als Ersatzpunkte gutgeschrieben. Für die ASL-Serie aus Grand Prix, Challenge und Challenge Qualifier gilt diese Ersatzpunkteregelung explizit nicht.
- § 8 Spieler mit gleichen Ranglistenpunkten werden wie folgt gereiht:
- (1) nach dem Punkteschnitt
 - (2) nach den besseren zuletzt erspielten Ranglistenpunkten (aufsteigende Formkurve)
- § 9 Gegen Fehler in den Ranglisten kann binnen dreier Tage schriftlich beim ÖSBV Einspruch erhoben werden.
- § 10 Setzungen:
- (1) Grands Prix siehe Abschnitt V § 2 (1) (c) (v)
 - (2) bei Challenges, Challenge Qualifiern, Masters-, Damen-, U18-, U21-, Doppelturnieren und Turnieren der ABL wird jeweils nach der aktuell gültigen ÖSBV-Rangliste gesetzt. Nicht in der Rangliste aufscheinende Spieler bzw. Paarungen werden am Ende in der Reihenfolge ihrer Nennung gesetzt.
 - (3) Challenges 1 und 2: Die Nummern 1, 3, 5 bis 15 der Setzliste werden in die Challenge 1 gesetzt, die Nummern 2, 4, 6, bis 16 in die Challenge 2. Jene Challenge, die von dem Verein ausgetragen wird, der alphanumerisch vor dem zweiten austragenden Verein gereiht ist, ist die Challenge 1.
- § 11 Mit Beginn der Saison 2023 werden die Damen-, U18-, U21- und Doppel-Ranglisten auf null gesetzt.
- § 12 Protected Qualification (geschützte Qualifikation, kurz PQ) für Grand-Prix-Spieler bei attestierten Verletzungen, Krankheiten und damit in Zusammenhang stehenden Rehabilitationsmaßnahmen, die ab Vorlage des Attests mindestens 12 Wochen andauern.
- (1) Für zu ASL-Grands-Prix qualifizierte Spieler (deren Namen sind in der ASL-Rangliste der Allgemeinen Klasse grün unterlegt), denen durch eine vom Arzt attestierte/bestätigte Verletzung die Ausübung des Sports und somit auch die Teilnahme an ASL-Grands-Prix für mindestens 12 Wochen ab Vorlage eines ärztlichen Attests nicht möglich ist, wird der Qualifikationsstatus zum nächsten Grand Prix nach Ablauf dieser 12-Wochen-Frist geschützt. Ranglistenpunkte, die bei Turnussen zu verteidigen sind, die innerhalb dieser 12 Wochen verpasst wurden, gehen zwar verloren, der Qualifikationsstatus zum nächsten Grand Prix bleibt aber vorhanden. Betroffene Spieler werden dann gemäß ihren Punkten zum Zeitpunkt des Nennschlusses (hier ist das Turnier nach Ablauf der Verletzungsperiode gemeint) gereiht.
 - (2) Die geschützte Qualifikation erlischt mit dem Ausscheiden aus der Rangliste durch Verlust aller zu verteidigenden Punkte.



- (3) Sollte die sportliche Tätigkeit in Form einer Teilnahme an einem vom ÖSBV veranstalteten Turnier innerhalb der 12 Wochen ab Vorlage des Attests wieder aufgenommen werden, verfällt die geschützte Qualifikation, und betroffene Spieler können nur an dem Turnier eines ASL-Turnus der Allgemeinen Klasse Snooker (Grand Prix, Challenge, Qualifier) teilnehmen, für das sie laut Ranking qualifiziert sind.
- (4) Sonderfall bei Reha-Maßnahme:
Sollte für betroffene Spieler nach Ablauf der oben beschriebenen 12-Wochen-Frist die PQ wirksam werden (was nur bei Teilnahme am zumindest nächsten Grand Prix nach Ablauf der Verletzungsphase der Fall wäre) und er muss danach eine Reha-Maßnahme beginnen, die mit der ursächlich attestierten Verletzung/Erkrankung in direkter Verbindung steht, so kann auch für die Reha-Maßnahme die PQ-Regelung geltend gemacht werden. In diesem Fall erlischt die PQ nicht mit dem Ausscheiden aus der Rangliste, sondern 52 Wochen nach der ersten Vorlage des ärztlichen Attests.
- (5) Bei Verletzungen oder Erkrankungen, die vor Inkrafttreten dieser Regelung aufgetreten sind und bei deren Inkrafttreten noch immer andauern, beginnt die 12-Wochen-Frist mit dem Datum des attestierten Beginns der Verletzung, Krankheit oder Rehabilitationsmaßnahme.

ABSCHNITT XII

Nationalkader, Nominierungen für internationale Wettkämpfe

- § 1 Nominierungen in den Nationalkader, zu einer WM, EM oder European Team Championship sind nicht anfechtbare Entscheidungen des ÖSBV.
- (1) Der österreichische Snooker- und English-Billiards-Nationalkader besteht aus einer Gruppe von Vereinsspielern mit ÖSBV-Jahreslizenz, die vom Headcoach und/oder vom Nationaltrainer des ÖSBV nominiert und vom Sportdirektor einberufen werden.
 - (2) Der österreichische Nationalkader wird kontinuierlich neu besetzt, das heißt, eine einmalige Aufnahme bedeutet nicht, dass der Spieler auf Dauer dem österreichischen Nationalkader angehört. Vielmehr ist die Zugehörigkeit von der erbrachten Leistung, etwa durch Beurteilung des Headcoachs und/oder des Nationaltrainers, oder der Ranglistenposition abhängig.
 - (3) Die Mitglieder des Nationalkaders müssen eine grundsätzliche Bereitschaft für internationale Einsätze zeigen. Die Einberufung in den österreichischen Nationalkader stellt jedoch keine Garantie dar, auch wirklich für internationale Einsätze nominiert zu werden.
 - (4) Trainingslager, die im Rahmen des Nationalkaders abgehalten werden, müssen von Mitgliedern des Nationalkaders besucht werden. Als Verhinderungsgründe werden nur anerkannt:
 - (a) nachweisliche, vor allem berufliche/schulische Verhinderung
 - (b) nachweisliche Krankheit mit Bettruhe oder Krankenhausaufenthalt
 - (5) Als Grundlagen für die Nominierung dienen die aktuelle Ranglistenplatzierung für Snooker in der ASL- bzw. für English Billiards in der ABL-Rangliste sowie die Beurteilung des Headcoachs und/oder des Nationaltrainers. Des Weiteren muss der Athlet die Bestimmungen der WADA (World Anti-Doping Agency) anerkennen und befolgen sowie eine aufrechte NADA-Lizenz für Sportler (Onlinekurs und Prüfung), die jeweils für ein Jahr gültig ist, vorweisen können.
- § 2 Internationale Wettkämpfe
- (1) Einzelspieler (bei WM oder EM) und Teammitglieder (World oder European Team Championship) werden vom Headcoach und/oder vom Nationaltrainer des ÖSBV nominiert und vom Sportdirektor einberufen.
 - (2) Bei Uneinigkeiten zwischen Headcoach/Nationaltrainer und Sportdirektor betreffend eine Nominierung eines Spielers wird die Entscheidung über die Nominierung im Präsidium des ÖSBV per Abstimmung (einfache Mehrheit) gefällt.
 - (3) Nominierte Spieler müssen ihre Bereitschaft zur Teilnahme bzw. eine eventuelle Verhinderung an der Teilnahme an einem internationalen Wettkampf in einem formlosen Schreiben schriftlich bestätigen. Nach der schriftlichen Erklärung der Bereitschaft zur Teilnahme sind diese verpflichtet, an den Wettkämpfen, für die sie nominiert wurden, teilzunehmen. Für den Fall, dass ein nominierter Spieler durch Fahrlässigkeit oder Vorsatz nicht an einem Wettkampf teilnehmen kann, ist er verpflichtet, dem ÖSBV den entstandenen Schaden zu ersetzen.
 - (4) Ausgenommen sind nur Fälle von Krankheit mit Bettruhe sowie ein unerwartetes Zurückziehen der Urlaubsgenehmigung durch den Arbeitgeber oder höhere Gewalt.
 - (5) Bei internationalen U18- und U21-Turnieren (WM, EM) gilt für die Athleten absolutes Alkoholverbot für die gesamte Dauer des Bewerbs.



ABSCHNITT XIII Normenkataloge

- § 1 Hinsichtlich der Tische, Bälle, Queues und Hilfsmittel gelten die Regeln für Snooker und English Billiards, Seite 1, Sektion 1 – Ausrüstung, Punkt 1. (Standardtisch), Punkt 2. (Bälle), Punkt 3. (Queue) sowie Punkt 4. (Hilfsmittel).
- § 2 Die Ausleuchtung soll unmittelbar über der Spielfläche zumindest 500 Lux betragen.
- § 3 Für jeden Billiardstisch sollen 2 Verlängerungen (Rests) vorhanden sein.
- § 4 Für je zwei Billiardstische sollen ein Schwanenhals, eine Brücke und eine erweiterte Brücke verfügbar sein.
- § 5 Gemessen von der Bandeninnenkante soll der Abstand zu Wänden und Einrichtungsgegenständen, die höher als die Oberkante des Tisches sind, mindestens 150 cm betragen. Der Abstand zum nächsten Billiardstisch oder einem Einrichtungsgegenstand, der niedriger als die Oberkante des Billiardstischs ist, soll mindestens 125 cm betragen. Der Abstand zu Sitzgelegenheiten soll mindestens 110 Zentimeter betragen.

ABSCHNITT XIV Instruktorenausbildung

- § 1 Die Instruktorenausbildung ist ein wichtiger erster Schritt auf dem Weg zum staatlich geprüften Trainer und in weiterer Folge zum Diplomtrainer. Die Instruktorenausbildung hat zum Ziel, Trainingseinheiten mit Nachwuchs- bzw. Breitensportlern kompetent zu planen, zu organisieren, durchzuführen und zu analysieren. Das soll dazu führen, dass Vereine Trainings mit ausgebildeten Instruktoren anbieten und somit das spielerische Niveau ihrer Mitglieder erhöhen können.
- § 2 Anforderungen des ÖSBV:
- (1) Der Aufnahmewerber erfüllt folgende Anforderung:
 - (a) zum Zeitpunkt der Aufnahmewerbung Inhaber einer gültigen ÖSBV-Jahreslizenz und Mitglied in einem Mitgliedsverein des ÖSBV
 - (b) vier Jahre in der Rangliste Snooker Allgemeine Klasse, Snooker Masters oder English Billiards Allgemeine Klasse enthalten (nicht länger als zwei Saisons zurückliegend)
 - (2) Eignungsprüfung:
Erfüllt der Aufnahmewerber die in (1) angeführten Anforderungen nicht, muss er sich einer Eignungsprüfung unterziehen.
 - (3) Eignungskriterien:
 - (a) Der Aufnahmewerber erfüllt in Theorie und Praxis folgende Themen:
 - (i) Matchvorbereitung, Stand, Aiming, Stoßausführung
 - (ii) die Grundstoßarten Stoppball, Nachläufer, Rückläufer, Stun-Run-through
 - (iii) Effet-, Banden-, Zonen- und Positionsspiel
 - (b) Des Weiteren erfüllt der Aufnahmewerber folgende Kriterien:
 - (i) Mindestalter: 18 Jahre
 - (ii) pädagogische/kommunikative Fähigkeiten
 - (iii) Einverständnis des Fachverbands (ÖSBV)
- § 3 Für Teilnehmer am Instruktorenkurs gilt die in Abschnitt XI § 6 beschriebene Ersatzpunktregelung, allerdings abweichend davon für alle ÖSBV-Turnierarten.